

# BEILAGE

## INHALT

### Auftakt

- > Oida! > Wien wird immer jünger > Studieren in Innsbruck
- > Winzer mit 20 ..... **1**

## SCHWERPUNKT

### Generation Z

- > Von Aktivismus bis Boykott > Was tun gegen Cyber-Mobbing? > Das Internet sicher nutzen > Übersicht der Generationen > Es geht um eine lebenswerte Zukunft > Ein Kilo Kleidung um 45 Euro > Sag niemals Milch zum Hafer ..... **2**

### Umwelt und Natur

- > Wem gehören die Berge? > Schokolade kaufen, Baum pflanzen
- > Wo es in Österreich überall Moore gab > Aber die Chinesen! ..... **6**

### Bildung und Beruf

- > „Arbeit wird überall stattfinden“ > Die Rechte als Lehrling kennen
- > Kochlehre ohne Fleisch? > Mehr lesen > Power-Posing vor jeder Präsentation
- > Virtual Reality soll beim Sprachenlernen helfen ..... **7**

### Familie und Gesellschaft

- > „Will Vorbild für meinen Sohn werden“ > „Wer ist bei euch der Mann?“
- > Woran junge Menschen glauben > Generation Z in der Schuldenkrise
- > Einfach nur faul sein > Sehnsucht nach dem Leben am Land ..... **9**

### Essen und Trinken

- > Ein Trend erreicht den Gipfel > Wurstsemmel ist beliebtester Mittagssnack in Österreich > Ist Aspartam gefährlich? > Brot selbst backen > „Girl-Dinner“ heißt der neue Foodtrend – dabei ist es nur Jausnen > „Das Gulasch meiner Mutter ist für mich ein emotionales Gericht“ ..... **10**

### Integration und Zusammenleben

- > Lesen um die Wette > Elena Gmeiner kämpfte gegen die Vorurteile
- > Job-Drehscheibe mit Integrationsfaktor > Syrien auf dem Teller, Österreich im Herzen > „Singen macht glücklich!“ ..... **12**

### Kunst und Kultur

- > Die geballte Wucht des Widerstandes > Alles ganz normal > TikTok will jetzt auch Bücher verlegen > Songs werden immer kürzer > Alma & Oskar
- > Von Robbie und Harry ..... **13**

### Sport und Freizeit

- > Mit den Öffis zum Bergsteigen > Felix Gall, stiller König der Alpen
- > Einst zum Fußballtraining, heute ins Fitnessstudio > Essstörungen im Klettersport > Zu Hause Töpfern > Die sieben Radfahr-Typent ..... **14**

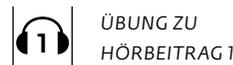
### Hörbeiträge

- > Zwischen ur leiwand und eh wurscht > „Meine Arbeit war körperlich anstrengender“ > 55 Stunden in der Woche > Wie erleben Sie die Generation Z?
- > Bloß nicht nine to five > „Der Druck aus der Bevölkerung fehlt“
- > Sprachenlernen mit Künstlicher Intelligenz > Das Zinshaus der Zukunft?
- > Die Traditionsconditorei Aida > Provokant und feministisch: Valie Export
- > Jubel für Fahrradprofi Felix Gall ..... **16**

- Lösungen ..... **20**

## SYMBOLE

	LEICHT		SCHREIBEN SIE!		EINZELARBEIT
	MITTEL		SPRECHEN SIE!		PARTNERARBEIT
	SCHWER		ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!		GRUPPENARBEIT



ÜBUNG ZU  
HÖRBEITRAG 1

DIE **TRANSKRIFTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Grh6ftbp** ZU JEDER AUFGABE MIT EINEM HÖRBEITRAG FINDEN SIE IN DER BEILAGE AUCH EINEN LINK ZUR ENTSPRECHENDEN **MP3-DATEI**.



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD A1-C2 UND ÖIF-PRÜFUNGEN.



## Oida!

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel, sehen Sie sich das (englischsprachige) Video von Officially Ewa an und diskutieren Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

- 1 Kennen Sie andere Wörter, die Jugendliche auf Deutsch gerne verwenden?
- 2 Welche Wörter werden in Ihrer Sprache von Jugendlichen verwendet? Was bedeuten sie?
- 3 Wie reagieren Erwachsene, wenn sie diese Wörter hören?

**Video:** Officially Ewa: How to speak Viennese using only one word [bit.ly/officially-ewa](https://bit.ly/officially-ewa)



## Wien wird immer jünger

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

1 In Wien leben derzeit ...

- A mehr als 2 Millionen Menschen.  
 B weniger als 2 Millionen Menschen.

2 Der Grund für das Wachstum von Wien ist, dass ...

- A die Wienerinnen viele Kinder bekommen.  
 B viele Menschen nach Österreich zuwandern.

3 Wien ist das jüngste Bundesland, weil ...

- A viele junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren nach Wien ziehen.  
 B es erst vor 30 Jahren Teil von Österreich wurde.

4 Etwas weniger als ein Drittel der Wienerinnen und Wiener sind ...

- A älter als 41 Jahre.  
 B älter als 57 Jahre.

5 Im Burgenland und in Kärnten ...

- A sind die Menschen am ältesten.  
 B heiraten die Menschen mit durchschnittlich 46 Jahren.

## Studieren in Innsbruck

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und schreiben Sie einen Text über eine ähnliche Stadt in einem Land, das Sie gut kennen. Recherchieren Sie im Internet, wenn Sie Informationen brauchen. Lesen Sie Ihren Text dann in der Gruppe vor.

Studieren in \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ ist eine Studentenstadt. Unter den

\_\_\_\_\_ Einwohnern gibt es \_\_\_\_\_

Studentinnen und Studenten. Der Großteil ist an \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ eingeschrieben. \_\_\_\_\_ hat aller-

dings noch \_\_\_\_\_ zu bieten. So kann man auch

\_\_\_\_\_ studieren. Zum Wohnen ist

\_\_\_\_\_ eine \_\_\_\_\_ Stadt in \_\_\_\_\_. Eine

kleine Wohnung bis \_\_\_\_\_ Quadratmeter Wohnfläche kostet in

\_\_\_\_\_ durchschnittlich \_\_\_\_\_ Gesamtmiete.

## Winzer mit 20

■ □ □ | SEITE 3 |



Lesen Sie den Text und finden Sie die richtige Bedeutung.

1 der Winzer

2 in die Fußstapfen treten

3 sein Talent zeigen

4 seine eigene Note, z. B. in der Arbeit, einbringen

5 von etwas fasziniert sein

6 sich von jemandem emanzipieren

A seine Persönlichkeit in der Arbeit zeigen

B der Weinbauer

C sich unabhängig von jemandem machen

D die Nachfolge von jemandem antreten

E an etwas sehr interessiert sein

F zeigen, dass man sehr gut ist

## Von Aktivismus bis Boykott

■ □ □ | SEITE 4 |



Lesen Sie den Artikel. Beantworten Sie danach die Fragen zum Thema Handy-nutzung und Social Media. Sie können Ihre Antworten in Stichwörtern aufschreiben. Diskutieren Sie dann die Fragen in einer Kleingruppe. Falls sie kein Smartphone besitzen, beantworten Sie die Fragen soweit möglich und erläutern Sie, warum Sie keines haben.

1 Stellen Sie sich vor, Sie würden an einem Experiment teilnehmen und einen Monat lang als Influencer oder Influencerin arbeiten: Welche Themen oder Inhalte würden Sie online präsentieren?

2 Denken Sie an die letzten Fotos, die Sie in sozialen Medien gepostet haben: Welche Bilder haben am meisten Likes bekommen?

3 Wie fühlen Sie sich, wenn Ihre Posts überdurchschnittlich viele Reaktionen auslösen?

4 Denken Sie an die letzten Reaktionen, die Sie auf sozialen Medien geteilt haben: Auf welche Inhalte von anderen reagieren Sie am ehesten und warum?

5 Fällt es Ihnen schwer, Ihr Smartphone wegzulegen und nicht auf den Bildschirm zu schauen? Kreuzen Sie an!

Absolut      Ja      Eher Ja      Eher Nein      Nein      Gar nicht  
                             

6 Warum fällt es Ihnen (nicht) schwer, das Smartphone für einen längeren Zeitraum wegzulegen?

# Generation Z

Schwerpunkt

| 03

7 Denken Sie an die Nutzung von Smartphones in Ihrem Umfeld: Bei welchen Altersgruppen beobachten Sie am ehesten ein Suchtverhalten bei der Handynutzung?

8 Inwiefern nutzen Jugendliche ihre Smartphones anders als ihre Eltern?

9 Was möchten Sie gerne an Ihrer aktuellen Smartphone-Nutzung ändern? Wie möchten Sie diese Änderungen umsetzen?

10 Welche Assoziationen haben Sie zu folgendem Bild?



**ABC** *der Exodus* > die Abwanderung einer großen Gruppe aus einem Gebiet, Referenz auf die Bibel

## Was tun gegen Cyber-Mobbing?

SEITE 4 | PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Lesen Sie den Artikel und machen Sie danach die DTÖ-Prüfungsaufgabe. Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–6. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an!

Sehr \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> Team von Rat auf Draht, ich heiße Jana, bin 15 Jahre alt und schreibe Ihnen, \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> meiner besten Freundin zu helfen. Sie wird seit längerer Zeit auf sozialen Medien gemobbt. Immer \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> sie ein Foto postet, kommen richtig fiese Kommentare von unseren Mitschülern über ihr Aussehen. \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> sie das nach außen ganz cool nimmt, sehe ich, dass es ihr immer schlechter geht.

Letzte Woche hat sie bei einem Social-Media-Workshop in der Schule sogar geweint, \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> es um das Thema Cyber-Mobbing ging. Trotzdem hören unsere Mitschüler mit ihren \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> Kommentaren nicht auf. Meine Freundin möchte mit \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> über dieses Thema sprechen. Aber ich möchte ihr unbedingt helfen. Was kann ich tun?

Mit freundlichen Grüßen  
Amelia

- |  |                                  |                                      |
|--|----------------------------------|--------------------------------------|
| 0 <input checked="" type="checkbox"/> a geehrtes | 1 <input type="checkbox"/> a um  | 2 <input type="checkbox"/> a als     |
| <input type="checkbox"/> b geehrter              | <input type="checkbox"/> b damit | <input type="checkbox"/> b wenn      |
| <input type="checkbox"/> c geehrte               | <input type="checkbox"/> c weil  | <input type="checkbox"/> c wann      |
| 3 <input type="checkbox"/> a Indem               | 4 <input type="checkbox"/> a als | 5 <input type="checkbox"/> a gemeine |
| <input type="checkbox"/> b Obwohl                | <input type="checkbox"/> b wenn  | <input type="checkbox"/> b gemeinem  |
| <input type="checkbox"/> c Weil                  | <input type="checkbox"/> c wann  | <input type="checkbox"/> c gemeinen  |
| 6 <input type="checkbox"/> a niemand             |                                  |                                      |
| <input type="checkbox"/> b niemandem             |                                  |                                      |
| <input type="checkbox"/> c niemanden             |                                  |                                      |

## Das Internet sicher nutzen

SEITE 4



Schauen Sie sich die Seite [saferinternet.at](http://saferinternet.at) an. Klicken Sie auf Menü und beantworten Sie die Fragen!

- Zu welchen Themen kann man Artikel auf [saferinternet.at](http://saferinternet.at) finden?
- Welche Zielgruppen gibt es auf dieser Internetseite?
- Für welche Social-Media-Plattformen, Apps und Messenger-Dienste gibt es Privatsphäre-Leitfäden?

## Übersicht der Generationen

SEITE 5



Lesen Sie sich den Artikel über die Generationen durch. Zu welcher Generation gehören Sie? Sind Sie mit der Beschreibung Ihrer Generation zufrieden, stimmen Sie mit den Beschreibungen überein? Begründen Sie: Warum? Warum nicht? Nennen Sie Beispiele, die zu den Beschreibungen passen oder die nicht passen. Machen Sie sich Notizen und sprechen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn über Ihre Erfahrungen und sagen Sie Ihre Meinung. Die Redemittel können Ihnen helfen.

- Ich bin ... geboren und gehöre zur Generation ...*
- Auf der einen Seite ... aber auf der anderen Seite ...*
- Meiner Meinung nach ...*
- Ich bin der Meinung, dass ...*
- Ich bin der Ansicht, dass ...*
- Das Argument, dass ..., finde ich ...*
- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...*



## Es geht um eine lebenswerte Zukunft!

SEITE 5



Lesen Sie den Artikel und beschreiben Sie die Situation der Jugendlichen. Sprechen Sie zwei bis drei Sätze zu jedem Stichwort.

- > Sorgen > Zukunftsperspektive
- > Stress > Wünsche
- > Geld > Arbeit > Pension

Schreiben Sie dann zu jedem Stichwort ein paar Sätze, wie es in Ihrer Jugend war oder – wenn Sie zwischen 14 und 18 Jahre alt sind – wie Sie die letzten 2 bis 3 Jahre erlebt haben.

<b>Als</b>	Einmaliges Erlebnis oder abgeschlossene Phase in der Vergangenheit
<b>Wenn</b>	Ereignis in der Vergangenheit, das sich wiederholt

Beispiel:

**Als** ich jung war, hatte ich nicht so viele Sorgen. (Immer), **wenn** ich Probleme hatte, konnte ich mit einer Freundin oder mit meinen Eltern sprechen. Aber **als** ich mich für einen Beruf entscheiden musste, ...

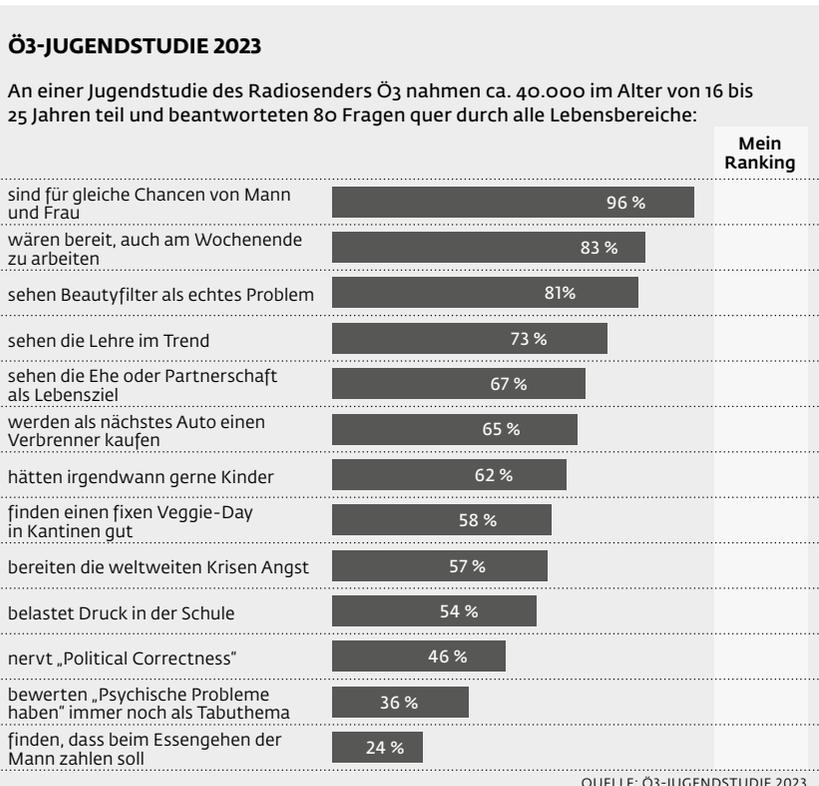
**ABC** **recht** > ziemlich | **der Nachholbedarf** > etwas Versäumtes nachholen | **sich zurücklehnen** > hier: in Ruhe genießen

## Ö3-Jugendstudie

SEITE 5



Sehen Sie sich die Statistik der Jugendstudie an und diskutieren Sie zu zweit oder in der Gruppe darüber. Was überrascht Sie? Machen Sie dann ein Ranking nach Wichtigkeit für sich selbst. Was ist für Sie am wichtigsten oder am wenigsten wichtig? Sprechen Sie über Ihre Erfahrungen und vergleichen Sie sie mit der Statistik.

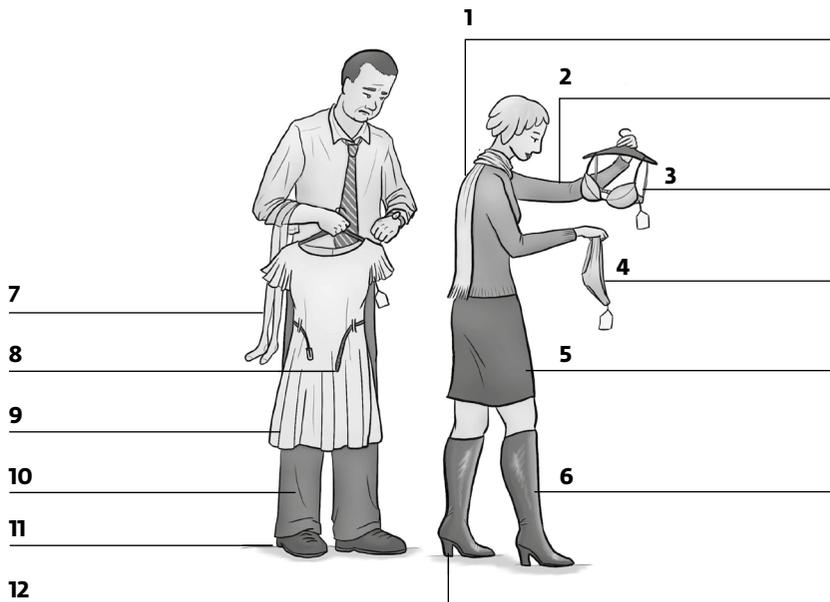


## Ein Kilo Kleidung um 45 Euro

SEITE 6



Bilden Sie Zweiergruppen. Benennen Sie zuerst die Kleidungsstücke auf dem Bild mit Artikel und Pluralform. Variieren Sie dann die Adjektive im Nominativ oder Akkusativ und bilden Sie Sätze wie in der Tabelle unten. Verwenden Sie dazu die Adjektive im Schüttelkasten.



<b>Nominativ</b>	Das ist ... / Dort ist ... / Da ist ... ... der grüne Pullover / ein grüner Pullover. ... die blaue Bluse / eine blaue Bluse. ... das schöne Hemd / ein schönes Hemd.  Das sind ... / Dort sind ... / Da sind ... ... die grünen Pullover / grüne Pullover. ... die blauen Blusen / blaue Blusen. ... die schönen Hemden / schöne Hemden.
<b>Akkusativ</b>	Ich kaufe ... / Ich möchte ... / Ich ziehe ... an. ... den grünen Pullover / einen grünen Pullover <i>Plural:</i> ... die grünen Pullover / grüne Pullover ... die blaue Bluse / eine blaue Bluse <i>Plural:</i> ... die blauen Blusen / blaue Blusen ... das blaue Hemd / ein blaues Hemd <i>Plural:</i> ... die blauen Hemden / blaue Hemden

- eng • weit • blau • grün • rot • lila • violett • weiß • schwarz • grau • gestreift • warm • leicht • frisch • teuer • günstig

SEITE 6



### PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2

Situation: Sie haben den Artikel „Ein Kilo Kleidung um 45 Euro“ gelesen. Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Gebrauchte oder neue Kleidung kaufen?“. Gehen Sie dabei auf mindestens drei der folgenden Aspekte ein:

- > persönliche Erfahrungen oder Beispiele
  - > Vorteile
  - > Nachteile
  - > mögliche Konsequenzen für den Einzelnen und die Gesellschaft
- Schreiben Sie etwa 200 Wörter.

**ABC** **die Schlange** > hier Menschenreihe | **vertreten sein** > anwesend sein | **leistbar** > günstig | **nachhaltig** > umweltfreundlich, wiederverwertbar | **die Schlaghose** > enge Hosen, die ab dem Knie weiter werden



FALTER

09.08.2023, Melisa Erkurt



## Was haben Boomer eigentlich gegen Hafermilch?

**I**ch hatte immer schon ein Herz für ältere Menschen. Vielleicht liegt es daran, dass ich meine Großeltern früh verloren habe, einen Opa habe ich überhaupt nie kennengelernt, die anderen selten gesehen, weil sie in Sarajevo lebten. Meine Großeltern sind auch nicht wirklich alt geworden. Als Kind wusste ich lange nicht, was eine Ur-Oma, „Urli-Oma“ sagten sie in meiner Klasse, sein soll, so abwegig schien es mir, dass Großeltern selber noch lebende Eltern haben können.

Wahrscheinlich schaue ich deshalb so gerne TikToks, in denen ältere Menschen Ratschläge an Junge geben und aus ihrem Leben erzählen. Diese Videos sind aber nicht nur bei mir beliebt, sie gehen auf der Plattform regelmäßig viral. Es ist auch kein Zufall, dass eine der am häufigsten beachteten Szenen im neuen „Barbie“-Film die ist, in der Barbie eine ältere Frau begeistert anstarrt. „Sie sind wunderschön“, sagt Barbie zu ihr. „Ich weiß“, antwortet die Frau lächelnd.

Die Reaktionen fallen überwältigend aus. Was auch daran liegen könnte, dass aktuell ein KI-Filter auf TikTok, der einem erschreckend realistisch zeigt, wie man als alte Person aussehen würde, Panik bei der Generation Z verbreitet.

Denn Menschen ab 20 sind auf den sozialen Netzwerken besessen davon, jung zu bleiben. Vielleicht hat es damit zu tun, dass sie den ganzen Tag bearbeitete Gesichter auf TikTok sehen, die durch ihre tägliche Anti-Aging-Gesichtspflege-Routine führen. Aber auch abseits von Äußerlichkeiten wird mit dem Altern eher Negatives verbunden.

Wenn sich der Moderator Markus Lanz (54) und der Philosoph Richard David Precht (58) über die wehleidigen Jungen lustig machen, sie „Hafermilchgesellschaft“ und „Agavendicksafttruppe“ nennen, verstärken sie die Angst vorm Älterwerden noch. Wenn altern bedeutet, den Bezug zu den Jungen zu verlieren, dann ist das schon erschreckend.

Klar, auch junge Menschen haben oft wenig Verständnis für Ältere. Ein Abgrenzen von Älteren, das haben junge Menschen immer schon gemacht. Die Sozialwissenschaftlerin Simone Gretler Heusser sagt im Spiegel, dass etwas neu ist, nämlich dass die Jungen von heute in ihrem Leben seltener auf andere Einstellungen und Lebensformen treffen als früher. Und wenn sie aufeinandertreffen, dann offensichtlich in keinem positiven Kontext: Eine Studie im Fachmagazin „Plos One“ zeigt, dass junge Menschen auf TikTok häufig von schlechten Begegnungen mit Babyboomern erzählen. Vielleicht braucht die Agavendicksafttruppe keine alternativen Süßungsmittel, sondern mehr Boomer in ihrem Leben, die offen für die Jungen bleiben.

*Die Autorin Melisa Erkurt ist Publizistin und Journalistin bei „Die Chefredaktion“, einem Medium für die junge Zielgruppe auf Instagram*



Lesen Sie den Artikel. Vervollständigen Sie dann die sechs Sätze unten, indem Sie das richtige Satzende (a oder b) auswählen.

1 Die Autorin hat ...

- a ihre Eltern verloren.
- b ihren Großvater nie kennengelernt.

2 Die Ratschläge von älteren Menschen ...

- a sind auf TikTok beliebt.
- b findet nur die Autorin interessant.

3 Alt zu werden ...

- a ist für die junge Generation mit Angst verbunden.
- b kann durch die richtige Pflege verhindert werden.

4 In einem Video von Markus Lanz und David Precht ...

- a werden Ernährungstipps gegeben.
- b wird die junge Generation schlecht geredet.

5 Die Autorin meint, ...

- a dass die ältere Generation die junge besser verstehen sollte.
- b dass verschiedene Generationen immer Probleme miteinander haben.

6 Laut der Sozialwissenschaftlerin Simone Gretler Heusser ...

- a ist die heutige Jugend selten mit anderen Meinungen konfrontiert.
- b äußert die junge Generation ihre Meinungen nur auf TikTok.

**ABC** **eigentlich** > in Fragen kann eigentlich Mitgefühl („Wie geht es dir eigentlich?“), Beiläufigkeit („Kannst du eigentlich Klavier spielen?“) oder einen Vorwurf („Was denkst du dir eigentlich dabei?“) ausdrücken | **viral gehen** > sich rasant in den sozialen Medien verbreiten | **besessen sein** > beherrscht sein, etwas unbedingt wollen | **die Äußerlichkeit** > hier: das Aussehen

### WAS IST WICHTIG?

Führen Sie zu zweit zwei Interviews mit Menschen in unterschiedlichem Alter und fragen Sie, was in ihrem Leben wichtig ist. Benutzen Sie dazu Ihr Mobiltelefon. Schreiben Sie die Ergebnisse in Stichworten in die Tabelle und präsentieren Sie sie in der Gruppe. Sprechen Sie im Anschluss über die Aussagen. Was fällt Ihnen auf? Was sind die Unterschiede bei den verschiedenen Generationen? Wie sind Ihre Erfahrungen?

Bsp.: Ist Ihnen Arbeit wichtig?

Was ist Ihnen an Ihrer Arbeit wichtig/nicht wichtig?

	Name: _____		Name: _____	
	Alter: _____		Alter: _____	
	Beruf: _____		Beruf: _____	
	wichtig	nicht so wichtig	wichtig	nicht so wichtig
Arbeit				
Mediennutzung				
Freizeit				
Konsum				
Umwelt				
persönliche oder gesellschaftliche Werte				

Schreiben Sie dann eine Zusammenfassung der Ergebnisse mit ca. 120 Wörtern, in der Sie die wichtigsten Punkte behandeln.



# Generation Z / Umwelt und Natur

## Sag niemals Milch zum Hafer

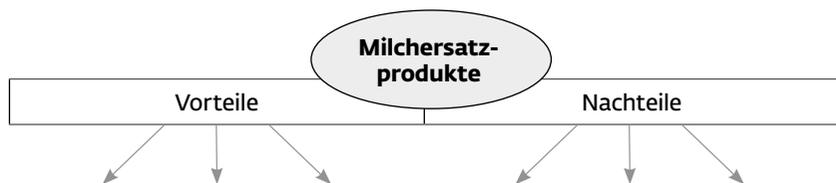
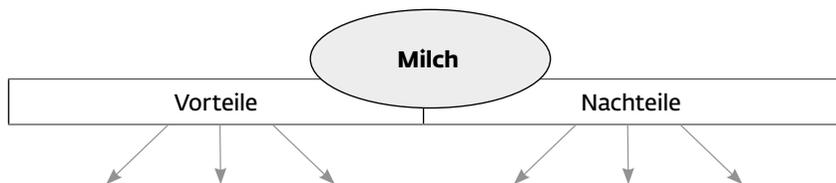
SEITE 6



Machen Sie ein Mindmap und notieren Sie die Vor- und Nachteile von Milch- und Milchersatzprodukten unter dem Aspekt der Gesundheit, Umwelt und der Wirtschaft. Schreiben Sie danach einen Aufsatz, in dem Sie die Vor- und Nachteile abwägen und äußern Sie auch Ihre persönliche Meinung zum Thema Milchersatzprodukte.



hofieren > umwerben | die Nische > hier: Produktart, die von nur wenigen Menschen gekauft wird



Redemittel:

- > Die Vorteile sind ...
- > Die Nachteile sind ...
- > Einerseits ... andererseits ...
- > Ein weiteres Argument dafür/dagegen ist ...
- > Dafür/Dagegen spricht, dass ...
- > Meiner Meinung nach ...
- > Ich bin der Meinung, dass ...
- > Ich bin der Ansicht, dass ...
- > Das Argument, dass ..., finde ich ...
- > Meiner eigenen Erfahrung nach ...
- > Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich bestätigen, dass ...

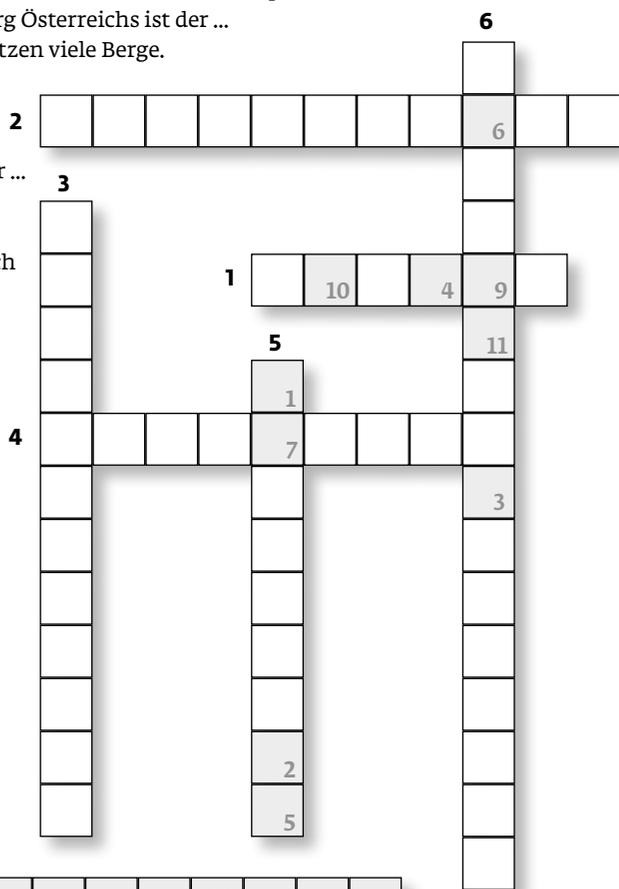
## Wem gehören die Berge?

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und lösen Sie das Kreuzworträtsel. Das Lösungswort bedeutet, dass Wanderer und Wanderinnen im Bergland Zutritt haben.

- 1 Den Bundesforsten gehören 30 Prozent aller ... mit mehr als 3.000 Meter.
- 2 Der Österreichische ... besitzt viele hochalpine Flächen.
- 3 Der höchste Berg Österreichs ist der ...
- 4 Auch die ... besitzen viele Berge.
- 5 Ein Berg ist nach dem bekannten Wursthersteller ... benannt.
- 6 In Tirol und Niederösterreich könnte ein ... ausgesprochen werden.



1 2 3 4 5 6 7 H 9 10 11

## Schokolade kaufen, Baum pflanzen

SEITE 7



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

- 1 Wie alt war Felix Finkbeiner, als er „Plant for the Planet“ gegründet hat?
- 2 Was ist das Ziel der Initiative?
- 3 Wie viele Bäume gab es auf unserer Welt früher?
- 4 Wie kann man der Initiative helfen?
- 5 Wie viele Tafeln Schokolade müssen für einen Baum in Mexiko verkauft werden?
- 6 Was sagt die Stiftung Warentest zu „Die gute Schokolade“?



Die Stiftung Warentest > Organisation, die Produkte testet und darüber berichtet

# Umwelt und Natur / Bildung und Beruf | 07

## Wo es in Österreich überall Moore gab

SEITE 7



Ordnen Sie die Synonyme richtig zu und lesen Sie den Artikel. Fassen Sie dann in drei bis vier Sätzen zusammen, warum Moore so wichtig für die Umwelt sind.

1 das Moor	A das Austreten von Gasen
2 der Torf	B Gebiet, in dem die Erde ständig nass ist
3 verschollen	C die Emissionen von Kohlendioxid
4 trockenlegen	D Form von Humus, die in Mooren entsteht
5 die Ausgasung	E Boden, der landwirtschaftlich bearbeitet wird
6 bewirtschafteter Boden	F entwässern
7 der CO <sub>2</sub> -Ausstoß	G für lange Zeit weg, nicht auffindbar

## Aber die Chinesen!

SEITE 7



PRÜFUNGSVORBEREITUNG ÖSD B2

Sie haben eine Kopie des folgenden Zeitungsartikels bekommen. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Wir halten uns für klimafreundlicher, als wir es tatsächlich sind.

Die meisten Menschen halten Klimaschutz für wichtig und versuchen, danach zu handeln. Sie trennen den Müll und schalten das Licht aus. Brudermann, promovierter Psychologe und Professor für Nachhaltigkeitsforschung an der Universität Graz, nennt diesen Typus „Hans“, der in den Spiegel schaut und dort den „Öko-Superhans“ sieht, der schon alles tut, um Klima und Umwelt zu schützen. „Aber zwischen dem Selbstbild und dem Verhalten im Alltag klafft eine Lücke. Wir nennen das kognitive Dissonanz, wir wollen den Widerspruch auflösen.“ Ausreden sollen uns dabei helfen. Das Aufwiegen verschiedener Dinge gegeneinander ist ein Beispiel. Nach dem Motto „ich fliege zwar in den Urlaub, spare aber Energie und recycle Müll.“ Das gehe sich psychologisch wunderbar aus. Brudermann: „Wenn man aber im Urlaub nach Bali fliegen würde, könnte man im CO<sub>2</sub>-Äquivalent zu Hause das Licht 300 Jahre lang brennen lassen. Die Verlockung ist, dass man sich die unbequeme Wahrheit nicht so gern stellt.“ Ein anderes Beispiel für Ausreden ist, dass es in China doch viel schlimmer sei. Es gebe dort viele Kohlekraftwerke. Brudermann: „Das mit den Kohlekraftwerken und dem Abholzen des Regenwaldes in Brasilien stimmt, das sind problematische Dinge. Wir haben aber die Tendenz, Umweltprobleme stärker wahrzunehmen, wenn sie woanders passieren. Bei uns gibt es die Bodenversiegelung, immer mehr und größere Autos und seit 1990 noch immer nicht gesunkene Emissionen aus dem Verkehr.“

## Arbeit wird überall stattfinden

SEITE 8



Arbeiten Sie zu zweit: Lesen Sie das Interview mit dem Zukunftsforscher. Sammeln Sie seine Antworten und besprechen Sie, ob Sie glauben, dass er Recht hat.

Thema	Was sagt Tristan Horx dazu?	Was denken Sie: Hat er Recht? Was spricht dafür? Was dagegen?
Arbeit der Zukunft		
Arbeitskräftemangel		
Bedeutung von Work-Life-Balance		
Arbeitsmigration		
Frauen		
ökologische Berufe		

### Redemittel:

- > Ich glaube schon/nicht, dass ...
- > Ich bin mir nicht sicher, ob das so passieren wird.
- > Aber glaubst du wirklich, dass ... ?
- > Das wird nie passieren!
- > Ich bin überzeugt davon, dass das so sein wird!

**ABC** das Grundeinkommen > Einkommen, das vom Staat an alle ausgezahlt wird, ohne dass man arbeiten muss | der Mangelberuf > Beruf, für den es zu wenig Arbeitskräfte in einem Land oder einer Region gibt

## Die Rechte als Lehrling kennen

SEITE 8



Lesen Sie den Text und finden Sie Antworten auf die Fragen der Lehrlinge.

- Ich bin Lehrling in einem Restaurant und soll Überstunden machen. Ich bin 19 Jahre alt. Was muss ich beachten?
- Ich bin Achmed und mache eine Lehre als Elektrotechniker. Ich muss ständig den Hund meines Chefs Gassi führen. Das nervt mich. Kann ich meine Stelle kündigen?
- Ich bin Stefanie und habe meine Lehre bei einer Autowerkstatt abgebrochen. Kann ich in einem anderen Betrieb neu anfangen?
- Ich interessiere mich für eine Lehre im Einzelhandel, z. B. in der Kleiderbranche. Ich bin mir aber nicht sicher, ob ich das mein Leben lang machen möchte. Was soll ich tun?
- Ich heiße Sabine und mache eine Lehre als Friseurin, aber es gefällt mir gar nicht. Ich bin noch in der Probezeit. Kann ich den Vertrag mit dem Betrieb noch lösen?
- Ich bin 16 Jahre alt und mache eine Lehre als Kraftfahrzeugtechniker. Mein Chef möchte, dass ich Überstunden mache. Muss ich die machen?

## 08 | Bildung und Beruf

### Kochlehre ohne Fleisch?

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel und finden Sie Argumente für und gegen die vegetarische Kochlehre.

Argumente <b>FÜR</b> eine vegetarische Kochlehre	Argumente <b>GEGEN</b> eine vegetarische Kochlehre

Ergänzen Sie nun die Sätze nach diesem Vorbild:

In Österreich müssen Kochlehrlinge Fleischgerichte kochen, auch wenn sie selbst kein Fleisch essen.

Schülerinnen und Schüler müssen chemische Verbindungen lernen, auch wenn sie \_\_\_\_\_ (Interesse an Chemie haben).

Im Büro muss man manchmal stundenlang kopieren, auch wenn man \_\_\_\_\_ (Zeit dafür haben).

Im Fußballverein müssen die Spieler Kopfbälle trainieren, auch wenn sie \_\_\_\_\_ (Talent dafür haben).

Beim Mittagessen am Sonntag muss die ganze Familie gemeinsam essen, auch wenn sie \_\_\_\_\_ (keine Lust haben).

In meiner Arbeit/Schule \_\_\_\_\_.

In meiner Familie \_\_\_\_\_.

### Mehr lesen

SEITE 8



Lesen Sie zuerst den Artikel und ergänzen Sie den Text. Achten Sie auf die richtige Form der Adjektive.

Bücherwürmer werden oft als \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup>, zurückhaltende Menschen betrachtet. Aber Forscher haben herausgefunden, dass Lesen gut für \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> Kontakte ist. Wenn man ein \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> Buch liest, hat man immer etwas, worüber man sprechen kann. Interessant ist auch, dass man Leserinnen und Leser sehr positiv beurteilt. Menschen, die lesen, gelten als interessant und \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup>. Tatsächlich verbessert das Lesen unsere Fähigkeit, uns in \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> Menschen hineinzuversetzen. Lesen hält uns auch psychisch fit: Es kann Alzheimer vorbeugen und hilft gegen Stress. Außerdem lernen wir durch das Lesen \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup> Wörter kennen. Neue Bücher kann man zum Beispiel auf der Buch Wien entdecken. Die \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup> Buchmesse Österreichs findet vom 8. bis 12. November statt.

**ABC** **der Bücherwurm** > Person, die sehr gerne und viel liest | **sich in jemanden hineinversetzen** > versuchen, etwas aus der Sicht von jemand anderem zu sehen

### Power-Posing vor jeder Präsentation

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel. Arbeiten Sie zu zweit: Eine Person muss bald eine Präsentation halten und ist unsicher. Die andere Person gibt Ratschläge.

Ich muss bald ...

Wichtig ist, dass du ...

Eigentlich kann ich eh ganz gut sprechen, aber ...

Überschätz dich nicht! Auf der Bühne ...

Meine Stimme ist ...

Da kann man etwas tun:

Ich werde auch leicht nervös, wenn ...

Ich habe einen Tipp: ...

Was soll ich noch machen?

Übe die Power-Pose: ...



**sich ins Rampenlicht stellen** > die ganze Aufmerksamkeit einer Gruppe bekommen, z. B. auf einer Bühne

### Virtual Reality soll beim Sprachenlernen helfen

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel und finden Sie die richtige Antwort.

1 In diesem Artikel geht es um ...

- A das virtuelle Sprachenlernen im Allgemeinen.  
 B das virtuelle Programm des Nachhilfe-Start-ups GoStudent.  
 C das Sprachenlernen auf einem Spielplatz und in einem Restaurant.

2 Mit einer VR-Brille ...

- A taucht man in eine virtuelle Welt ein und lernt dort die Sprache spielerisch.  
 B kann man besser Pokémon spielen.  
 C fühlt man sich wie Harry Potter und lernt zaubern.

3 In jeder Unterrichtseinheit ...

- A wechselt Tutorin Christina ihren Avatar.  
 B wird zuerst der Stoff der letzten Stunden wiederholt.  
 C wird etwas Neues gelernt – den Stoff wiederholen die Kinder alleine.

4 Tutorin Christina ...

- A ist überrascht, welche Avatare die Kinder wählen.  
 B ist enttäuscht, dass die Kinder nur spielen und nicht lernen wollen.  
 C ist überrascht, wie schnell die Kinder sich trauen zu sprechen.



**VR-Brille** > Virtual-Reality-Brille

# Familie und Gesellschaft | 09

## „Will ein Vorbild für meinen Sohn werden“

SEITE 10



Lesen Sie den Artikel. Versetzen Sie sich nun in die Lage des Kindes. Stellen Sie sich vor, das Kind ist inzwischen 25 Jahre alt und beschreibt, was es für Erinnerungen an seine Kindheit hat. Wie hat es die Arbeitsteilung zuhause wahrgenommen? Ist sein Vater ein Vorbild geworden? Schreiben Sie im Präteritum oder im Perfekt.

### Meine Kindheit

*Als ich klein war, ...*

## Wer ist bei euch der Mann?

SEITE 10



Bevor Sie den Artikel lesen: Was passt zusammen? Ordnen Sie zu! Verstehen Sie die Begriffe? Unterstreichen Sie dann die entsprechenden Sätze im Artikel und erschließen Sie die Bedeutung.

1 jemandem einen Spiegel	A hinausdenken
2 sich von etwas	B vorhalten
3 jemandem etwas übel	C darstellen
4 über etwas	D freimachen
5 vor etwas nicht	E nehmen
6 die Norm	F unterdrücken
7 einen Impuls	G gefeit sein

**ABC** die Heterobeziehung > Beziehung zwischen Mann und Frau | der Obi-Verkäufer > Verkäufer bei Obi, einem bekannten Baumarkt

## Woran junge Menschen glauben

SEITE 10



Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Prozentzahlen aus Österreich. Fragen Sie Ihre Sitznachbarin oder Ihren Sitznachbarn: Wie sieht das in dem Land, aus dem Sie kommen, aus? Ergänzen Sie Ihre Schätzungen in der rechten Spalte. Finden Sie dann die richtigen Worterklärungen und beantworten Sie die Fragen.

	% in Österreich	% in ...
katholisch		
muslimisch		
orthodox		
evangelisch		
sonstiges		
religionsdistanziert		

1 etwas hinterfragen	A sagen, dass man religiös ist
2 säkular	B weltlich, im Gegenteil zu: klerikal
3 etwas vertreten können	C etwas prüfen, etwas anzweifeln
4 sich angesprochen fühlen	D mit etwas einverstanden sein
5 sich zum Glauben bekennen	E sich mit etwas identifizieren, etwas gefällt einem

1 Religiöse Jugendliche fühlen sich in Österreich in einer Minderheit. Wem gegenüber?

2 Woran glaubt Abigail Faffelberger? Was ist ihr wichtig?

3 Warum ist Jonas aus der katholischen Kirche ausgetreten?

4 Welche anderen Gründe haben Jugendliche, aus der Kirche auszutreten?

5 Was versteht man unter „Lifestyle-Religiosität“?

**ABC** aus der katholischen Kirche austreten > In Österreich kann man sich von jeder anerkannten Kirche oder Religionsgemeinschaft abmelden, das bedeutet, dass man z. B. für die katholische Kirche keinen Kirchenbeitrag mehr zahlen muss. Dieser beträgt 1,1 Prozent des steuerpflichtigen Jahreseinkommens.

## Generation Z in der Schuldenkrise

SEITE 11



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie den Text.

zurückzuzahlen • Überziehung • wenden • ein Viertel • laufend • auf Raten • Verfügung • die Hälfte

Viele junge Menschen <sup>(1)</sup> sich an eine Schuldenberatung, etwa <sup>(2)</sup> von ihnen ist unter 30 Jahre alt. Einige von ihnen haben schon in jungen Jahren so viele Schulden, dass sie Schwierigkeiten haben, sie <sup>(3)</sup>. Der schnelle Kauf <sup>(4)</sup> und die <sup>(5)</sup> des Kontos sind häufige Gründe für diese Verschuldung. Im letzten Jahr haben die Schulden der jungen Klientinnen und Klienten dieser Altersgruppe im Durchschnitt etwa 30.000 Euro ausgemacht. Fast <sup>(6)</sup> von ihnen (43,1 Prozent) ist arbeitslos und hat eine geringe Ausbildung. Das durchschnittliche monatliche Einkommen der Jungen beträgt 1.030 Euro netto. „Ein Kontoüberzug passiert <sup>(7)</sup>, das heißt, ich gebe jedes Monat 200 bis 300 Euro mehr aus als ich zur <sup>(8)</sup> habe, und am Jahresende sind es ein paar tausend Euro“, sagt die Expertin der Schuldnerberatung.

# 10 | Familie und Gesellschaft / Essen und Trinken

## Sehnsucht nach dem Leben am Land

SEITE 11



Bevor Sie den Artikel lesen: Diskutieren Sie mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn, was Ihnen für die Wahl des Wohnortes am wichtigsten ist. Wählen Sie jeder drei Punkte aus und argumentieren Sie, ob diese für ein Leben auf dem Land oder für ein Leben in der Stadt sprechen.

- die Jobmöglichkeiten
- ein Garten
- ein gut ausgebautes Öffi-Netz
- eine „grüne“ Wohngegend
- das kulturelle Angebot
- das Gastronomie-Angebot
- die Wohnkosten
- die Möglichkeit, eigenes Gemüse anzubauen
- die Kinderbetreuung
- das Homeoffice
- die Ausbildungsmöglichkeiten

Lesen Sie dann den Artikel: Bereut die Autorin den Umzug aufs Land? Warum (nicht)?

**ABC** **das Biedermeier** > Bezeichnung für eine Epoche (1815–1848), in der sich das bürgerliche Leben auf das gemütliche Wohnzimmer konzentrierte | **die Öffis (österr.)** > die öffentlichen Verkehrsmittel | **die Entschleunigung** > gezielte Verlangsamung bei Tätigkeiten und Entwicklungen | **am Land (österr. umgangssprachlich)** > auf dem Land

## Ein Trend erreicht den Gipfel

SEITE 12



Ordnen Sie die Synonyme richtig zu. Lesen Sie dann den Artikel und beantworten Sie die Fragen. Vergleichen Sie die Antworten mit Ihrem Sitznachbarn oder Ihrer Sitznachbarin.

1 gewöhnungsbedürftig	A etwas nimmt zu
2 abseits der großen Vereine	B laut Schätzungen
3 etwas nimmt Fahrt auf	C noch ungewohnt, nicht üblich
4 einer Hochrechnung zufolge	D Nachhaltigkeit ernster nehmen
5 ein höheres Bewusstsein für Nachhaltigkeit zeigen	E die großen Vereine ausgenommen

- 1 Haben Birgit und Jens Gocht schon lange geplant, Hüttenwirte zu werden?
- 2 Wie isst Birgit Gocht selbst?
- 3 Übernachten nur Leute auf der Hütte, die Veganer sind?
- 4 Gibt es in jeder Alpenvereinshütte ein Essen, das vegan ist?
- 5 Ungefähr wie viele Gäste essen auf den Alpenvereinshütten vegetarische Speisen?
- 6 Was bieten Evelyn Matejka und Tom Burger an?
- 7 Warum ist es manchmal nicht einfach, auf einer Berghütte vegetarisch zu kochen?

**ABC** **der Alpenverein** > der größte alpine Verein Österreichs, der den Bergsport fördert und Hütten, Wege und Kletteranlagen bereitstellt

## Wurstsemmel ist beliebtester Mittagssnack in Österreich

SEITE 12



Klären Sie die Bedeutung der Wörter im Wortkasten und ergänzen Sie dann den Text.

Nudelgerichte • Ausgaben • extern • Weckerln • Mittagsteller • Abwechslung • Aufenthaltsraum • Auszeit • mehrheitlich • Mittagssnack • Ernährungsgewohnheiten

Die Wurstsemmel ist der beliebteste \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup> der Österreicherinnen und Österreicher. Ihr Mittagessen im Büro besteht \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> aus gefüllten Weckerln, ergab eine Umfrage von Integral. Bei 61 Prozent landet die Wurstsemmel mehrmals pro Woche auf dem \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup>. 15 Prozent ernähren sich mittags sogar ausschließlich von kalten oder warmen \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup>. Die Wurstsemmel belegt dabei den ersten Platz. Zu Salaten greifen 34 Prozent, zu Suppen 21 Prozent mehrmals die Woche. Zumindest einmal pro Woche gönnen sich 42 Prozent \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup>, Pasta ist das beliebteste warme Mittagessen. Männer greifen deutlich öfter als Frauen zu Fast Food. Frauen essen öfter Salate. Auch das Alter beeinflusst die \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup>. Unter 30-Jährige bevorzugen deutlich mehr \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup> und essen viel öfter Curry, Bowls oder Wok-Gerichte.

### Mittagspause am Schreibtisch

30 Prozent verlassen oft nicht einmal den Schreibtisch. 39 Prozent verbringen die Mittagspause in \_\_\_\_\_<sup>(8)</sup> oder Küche, 16 Prozent in der Betriebskantine. Männer sowie jüngere gehen öfter \_\_\_\_\_<sup>(9)</sup> essen. Nur acht Prozent nehmen sich gar keine \_\_\_\_\_<sup>(10)</sup>. Das sind meist Teilzeitkräfte. Die \_\_\_\_\_<sup>(11)</sup> für das Mittagessen bewegen sich mehrheitlich unter zehn Euro. Nur eine bzw. einer von zehn gab an, mehr als zehn Euro auszugeben. 46 Prozent geben fünf bis zehn Euro pro Tag aus, 45 Prozent unter fünf.

**ABC** **das Weckerl (österr.)** > Gebäckstück aus dunklem oder hellem Mehl

## Ist Aspartam gefährlich?

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und fügen Sie die Präpositionen ein. Bei manchen Phrasen passen mehrere Präpositionen. Bilden Sie dann mit jeder Formulierung einen Satz, z. B. Ich finde **in** meinem Garten Ameisen!

als • zu • auf • auf • auf • von • hinter • in • in

- 1 etwas \_\_\_\_\_ gefährlich einstufen
- 2 etwas \_\_\_\_\_ Diät-Limonaden finden
- 3 etwas \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ sich nehmen
- 4 \_\_\_\_\_ etwas reagieren
- 5 sich \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ etwas verstecken
- 6 \_\_\_\_\_ etwas satt werden

# Essen und Trinken | 11

## Brot selbst backen

SEITE 12



Schreiben Sie die Wörter mit den Artikeln unter die Bilder. Lesen Sie dann den Artikel und kontrollieren Sie, ob Sie die richtigen Artikel (der, die, das, die (Pl.) gefunden haben.

- Brot
- Ofen
- Teig
- Dampf
- Schüssel
- Sprühflasche
- Kruste
- Fingerknöchel (meist im Plural)



1 \_\_\_\_\_



2 \_\_\_\_\_



3 \_\_\_\_\_



4 \_\_\_\_\_



5 \_\_\_\_\_



6 \_\_\_\_\_



7 \_\_\_\_\_



8 \_\_\_\_\_

## „Girl-Dinner“ heißt der neue Foodtrend – dabei ist es nur Jausnen

SEITE 13



Arbeiten Sie zu dritt: Wählen Sie eine Rolle und spielen Sie einen Dialog. Verwenden Sie die Redemittel. Sie können auch streiten und diskutieren.

**Rolle 1:** Die 14-jährige Silvia hat auf Tiktok vom „Girl-Dinner“ gelesen, ist begeistert und möchte heute Abend so essen. Sie hat Essiggurken und Käse eingekauft. Sie kommt nach Hause und schlägt ihren Eltern ein „Girl-Dinner“ vor.

**Rolle 2:** Silvias Vater bereitet gerade eine Spinatlasagne vor. Er hat noch nie vom neuen Foodtrend gehört. Er findet es wichtig, dass die Familie am Abend eine warme Mahlzeit isst, da während des Tages oft nur Zeit für einen Snack bleibt.

**Rolle 3:** Silvias Mutter hat ein Jahr in Österreich gelebt und kennt die typische Brettljause. Sie ist sauer, dass ihre Tochter auf so einen viralen Hype hereinfällt.

Ihr seid so altmodisch! / Das ist doch voll cool!  
Wie praktisch das doch ist!  
Das sieht so gut aus!

Das kommt überhaupt nicht in Frage!  
So ein neumodisches Zeug kommt mir nicht ins Haus!  
Gegessen wird, was ich koche und damit basta!  
Eine warme Mahlzeit am Tag ist Pflicht!

Das ist ja wirklich witzig!  
Ihr Jugendlichen habt doch überhaupt keine Ahnung!  
Und du glaubst, das ist etwas Neues? Du bist ja witzig!  
Mit diesem TikTok-Blödsinn muss jetzt Schluss sein!

**ABC** eine Nonanet-Geschichte (umgangssprachlich) > „no na“ oder „no na ned“ bedeutet: Das ist ohnehin klar! / Das ist selbstverständlich. | die Brettljause > kalte Mahlzeit, bestehend aus Brot, Wurst, Käse, Gemüse | jausnen > eine kleine Mahlzeit einnehmen

## „Das Gulasch meiner Mutter ist für mich ein emotionales Gericht“

SEITE 13



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen an Michael Buchinger. Befragen Sie anschließend auch Ihre Sitznachbarin oder Ihren Sitznachbarn und notieren Sie die Antworten.

Beispiel:

Haben Sie schon einmal ein alkoholfreies Jahr gemacht?

Michael Buchinger hat 2016 ein alkoholfreies Jahr gemacht,

während meine Sitznachbarin noch nie ein alkoholfreies Jahr gemacht hat.

so wie auch meine Sitznachbarin.

**TIPP:** Während drückt hier einen Gegensatz aus!

1 Trinken Sie manchmal Wodka Martini?

2 Machen Sie oft Dinnerpartys?

3 Wenn ja, wofür sind Sie zuständig?

4 Wer kocht bei Ihnen zu Hause?

5 Was ist Ihr wichtigstes Rezept für ein Kochbuch?

6 Welches Gericht ist für Sie ein „emotionales Gericht“?

# 12 | Integration und Zusammenleben

## Lesen um die Wette

SEITE 14



Lesen Sie das Interview mit der Bachmann-Preisträgerin Nava Ebrahimi. Diskutieren Sie dann über den Satz: „Nation ist so einfach. Alles andere ist kompliziert.“ Finden Sie Argumente im Interview und äußern Sie Ihre Meinung dazu.

### Der Druck, authentisch zu sein

Nava Ebrahimi hat aus ihrem Siegertext „Der Cousin“ beim Bachmann-Wettbewerb 2021 das Stück „Die Cousinen“ weiterentwickelt, das im Volkstheater in Wien uraufgeführt wurde.

**Melichar:** Wie spreche ich Sie jetzt richtig an? Austro-Deutsch-Iranerin? Ich frage, weil die Identitätsfrage ein wichtiges Thema in Ihrem Stück „Die Cousinen“ ist. Ein Satz daraus: „Nation ist so einfach, alles andere ist kompliziert.“

**Nava Ebrahimi:** Wie man andere Menschen kategorisiert, was man ihnen zuschreibt, verrät ja auch immer etwas über einen selbst, wie man den anderen sehen möchte. Daher überlasse ich es meinem Gegenüber, welche Seite an mir es in den Vordergrund stellen möchte. Ich bin da recht entspannt. Deutschsprachige Autorin mit iranischen Wurzeln, das passt immer.

**Melichar:** Mit dem Text „Der Cousin“ haben Sie 2021 den Bachmannpreis gewonnen. Im April dieses Jahres wurde Ihr Stück „Die Cousinen“ am Volkstheater uraufgeführt. Wie hängen diese beiden Texte zusammen?

**Ebrahimi:** Man könnte „Die Cousinen“ eine Art zusätzlichen Text zum Bachmannpreis-Text nennen. Es ist eine Stückentwicklung, das heißt, die Dramaturgin, die Regisseurin, die Schauspielerinnen und ich haben am Text, am Stück gearbeitet.

**Melichar:** Können Sie die Handlung von „Die Cousinen“ kurz beschreiben?

**Ebrahimi:** Fiktiver Ausgangspunkt ist, dass das Stück „Der Cousin“ dramatisiert werden soll und dass diese drei Frauen für die Hauptrolle vorsprechen. Das irritiert auf den ersten Blick, weil sich alle drei um eine männliche Rolle bewerben. Damit greifen wir ein Thema auf, das derzeit in der Kulturszene, aber auch in der Gesellschaft generell sehr präsent ist. Wer darf welche Rollen spielen? Wer darf für wen sprechen? Wie wichtig ist Identität? Was meinen wir, wenn wir von Authentizität sprechen?

**Melichar:** Im Stück geht es auch um den Bereich Authentizität und die vielen Fallen rundum.

**Ebrahimi:** Es gibt diesen Druck, authentisch sein zu müssen. Wenn es ein Theater zum Beispiel endlich schafft, fürs Ensemble eine Person mit Migrationserfahrung zu gewinnen, dann hat diese Person womöglich aber überhaupt keine Lust, ständig diese Gruppe zu repräsentieren, also dafür stehen zu müssen oder gar darauf reduziert zu werden. Dieser Authentizitätsdruck kann dazu führen, dass man sich als Künstlerin, als Künstler entblößt vorkommt. Darum geht es zum Beispiel auch im Text von „Der Cousin“.

**Melichar:** Wie entwickelt sich das Stück „Die Cousinen“ weiter?

**Ebrahimi:** Im Zuge der beiden weiteren Durchgänge bröckelt das Ganze immer mehr. Ich glaube, dass wir die Komplexität all dieser Fragen – Identität, Diskriminierung, Privilegien – eben auf unterhaltsame, spielerische Weise vermitteln. Letztlich geht es um Macht, um Deutungsmacht. Das Stück zeigt aber auch, dass die Fixierung auf bestimmte Identitätsmerkmale problematisch ist, denn dadurch werden die Menschen wieder in Rollen gepresst, in Schubladen. Aber eigentlich wollen wir ja alle aus diesen Schubladen hinaus. Das ist für mich der problematische Punkt. Denn wir alle wollen als Individuum wahrgenommen werden und kein Etikett verpasst bekommen.

Kleine Zeitung, 29.03.2023, Bernd Melichar

## Elena Gmeiner kämpfte gegen die Vorurteile

SEITE 14



Lesen Sie den Zeitungsartikel und sprechen Sie über ihn: Beantworten Sie zu zweit mündlich die Fragen zum Text. Schreiben Sie danach für Elena ein Bewerbungsschreiben per Mail. Sie möchte sich bei einer anderen Organisation bewerben und denselben Beruf dort ausüben. Die Sätze unten können Ihnen dabei helfen.

1 Beantworten Sie die Fragen mündlich mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn:

- A Weshalb ist Elena Gmeiners Geschichte so besonders?
- B Weshalb kam sie nach Österreich und was wollte sie hier machen?
- C Wer oder was ist „Omega“?
- D Wie hat das Projekt „Einleben“ Elena geholfen?
- E Was macht Elena nun beruflich und wie geht es ihr dabei?

2 Schreiben Sie für Elena ein Bewerbungsschreiben per Mail. Die Sätze unten können Ihnen dabei helfen. Vergessen Sie die Begrüßung und die Verabschiedung nicht!

- > mit großem Interesse habe ich die Stellenanzeige Ihrer Firma / Ihrer Organisation, in der Sie einen/eine ... suchen, gelesen.
- > Gerne möchte ich mich um die(se) Arbeitsstelle als ... bewerben. Die(se) Stelle interessiert mich, weil ... / Gerne möchte ich mich um diese Stelle als ... bewerben, weil ...
- > Momentan arbeite ich als ... bei ... / Zurzeit arbeite ich als ... bei ...
- > Ich suche eine neue Stelle, da ...
- > Zu meinen Stärken gehören ...
- > Ich konnte bereits Erfahrung als ... sammeln.
- > Im Bereich des/der ... verfüge ich über langjährige Erfahrung.
- > Über die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs würde ich mich freuen. / Über die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

## Job-Drehscheibe mit Integrationsfaktor

SEITE 15



Lesen Sie den Artikel. Finden Sie dann in der Übung für jedes Bild das richtige Wort. Lesen Sie zum Schluss den Übungstext einer anderen Person vor.

 <sup>(1)</sup>, Fleischer,  <sup>(2)</sup>, Lagerarbeiter, Verkäufer: Spar Steiermark hat viele  <sup>(3)</sup> zu vergeben (für Frauen und Männer). In den Filialen sind es  <sup>(4)</sup> als 70 und insgesamt rund 100 freie Stellen, sagt Personalchefin Manuela Krenn bei der Karriereplattform mit dem ÖIF. In ganz  <sup>(5)</sup> hat man seit vorigem  <sup>(6)</sup> 26 Veranstaltungen organisiert, wo man mögliche Arbeitgeber kennenlernen kann.

 <sup>(7)</sup> über aktuelle Plattformen unter:

[www.integrationsfonds.at](http://www.integrationsfonds.at).

# Integration und Zusammenleben / Kunst und Kultur | 13

## Syrien auf dem Teller, Österreich im Herzen

SEITE 15



PRÜFUNGSVORBEREITUNG A2

Sie sind im neu eröffneten Restaurant Alarabe und möchten etwas essen und danach auch bezahlen. Spielen Sie zu zweit einen Dialog mit dem Kellner oder der Kellnerin und wechseln Sie dann die Rollen.

### SPEISEKARTE

#### Kalte Vorspeisen

- Hommos** – Kichererbsenpüree mit Sesamsauce ..... 4.50
- Baba Ghanoush** – gegrillte Melanzani mit Zwiebeln, Paprika und Tomaten... 4.90
- Yalangie** – Weinblätter, gefüllt mit Reis und Gemüse ..... 4.20

#### Warme Vorspeisen

- Foul Bil Zait** – gekochte Saubohnen mit Zwiebeln, Tomaten und Sauce ..... 4.90
- Musakhan Roll** – 8 Stück Fladenbrotrollen mit Hühnerfleisch, Zwiebeln, Sumach ..... 6.50
- Falafel** – 5 Stück frittierte Kichererbsenbällchen mit Gemüse ..... 3.90

#### Hauptspeisen

- Maschwi Mix** – gemischte Grillplatte mit Lamm und Huhn, Fladenbrot, Pommes oder Reis ..... 14.50
- Shoqaf** – Lammfleisch mit Gemüse, Fladenbrot, Pommes oder Reis ..... 13.90
- Kabab** – Spieß mit faschierem Lamm und Hühnerfleisch, gegrilltes Gemüse, Fladenbrot, Pommes oder Reis ..... 12.00

## „Singen macht glücklich!“

SEITE 15



Lesen Sie den Artikel und unterstreichen Sie die Verben mit den Vorsilben be-, ver- und er-. Machen Sie dann die Übungen zu den Verben.

Ergänzen Sie die Vorsilben und finden Sie die richtige Erklärung zum Verb.

1 _____-netzen (sich)	A jemandem etwas ermöglichen
2 _____-helfen (zu)	B in Kontakt stehen, sich austauschen
3 _____-herrschen	C öffentlich zu einer Sache stehen
4 _____-einen	D jemandem gut zureden, bekräftigen
5 _____-kennen (sich)	E etwas sehr kompetent ausführen können
6 _____-mutigen	F zusammenbringen, fusionieren

Verwenden Sie fünf Verben aus der Tabelle im Perfekt. Achten Sie auf die richtige Form:

Ich habe **vergessen**, wer dieses Spiel **erfunden** hat.

Jelena Krstić hat die österreichische und die serbische Kultur in ihrem Leben miteinander \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup>. Schon früh hat sie sich in Österreich gut mit der serbischen Community \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup>, die ihr zu vielen Gesangsauftritten \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> hat. Als erfolgreiche Sängerin hat sie auch Jugendliche stets dazu \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup>, eine Gesangskarriere zu verfolgen. Privat hat sich Jelena zum serbisch-orthodoxen Glauben \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup>.

## Die geballte Wucht des Widerstandes

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel, hören Sie den Radiobeitrag und diskutieren Sie gemeinsam mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn die Fragen.



© VALIE EXPORT | WERNER SCHULZ

Das Tapp und Tastkino: Valie Export trägt bei der Performance eine Box über dem nackten Oberkörper.

- 1 Wodurch fühlt sich Valie Export in ihrer eigenen Ausstellung provoziert?
- 2 Was war das Provokante an der 1968 aufgeführten Performance „Tapp und Tastkino“?
- 3 Was wollte Valie Export mit ihrer Performance aufzeigen?
- 4 Wie waren die Reaktionen auf ihre Performance?
- 5 Kunst und Provokation liegen manchmal eng nebeneinander. Was denken Sie: Warum ist das so? Warum wollen Künstlerinnen und Künstler provozieren? Bringen Sie Beispiele!

Wenn Sie Valie Export näher kennen lernen wollen, schauen Sie sich dieses Video oder ihre Webseite an:

[bit.ly/interview\\_valie-export](http://bit.ly/interview_valie-export)  
[www.valieexport.at](http://www.valieexport.at)

## Alles ganz normal

SEITE 16



Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Die Ausstellung „Queer“ in Linz zeigt, wie vielseitig Sexualität und Geschlecht sein kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Seepocken sind zuerst weiblich und dann männlich.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Schnecken sind meistens Zwitter, d. h. sie sind Männchen und Weibchen.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Komodowaran-Weibchen brauchen keine Männchen, um Junge zu zeugen.                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Das binäre Geschlechtersystem ist im Tierreich vorwiegend vertreten.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Bei mindestens 1.500 Tierarten gibt es Homosexualität.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Wer die Ausstellung besucht, wird auch zum Thema „Queerness“ interviewt.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

# 14 | Kunst und Kultur / Sport und Freizeit

## Tiktok will jetzt auch Bücher verlegen

SEITE 16



Arbeiten Sie zu zweit: Lesen Sie den Artikel, finden Sie die Synonyme und besprechen sie dann: Was will Tiktok genau machen? Für wen könnte das ein Problem werden?

1 etwas kapern	A etwas prognostizieren, etwas ahnen
2 etwas absaugen	B etwas durcheinanderbringen
3 etwas durcheinanderwirbeln	C hier: von etwas abziehen
4 etwas absehen	D etwas übernehmen
5 Balsam auf der Seele	E hier: gute Aussichten

## Songs werden immer kürzer

SEITE 17



Lesen Sie den Text und schreiben Sie die Sätze zu Ende. Beachten Sie: Der zweite Teil des Satzes ist der Hauptsatz. Das Verb kommt hier an die erste Stelle, dann ist optional.

- 1 Wenn der Zuhörer auf Spotify innerhalb der ersten 30 Sekunden eines Liedes weiterklickt, ...
- 2 Wenn der Song bis zum Ende gehört wird, (dann) ...
- 3 Wenn die Videos auf Tiktok nicht länger als 30 Sekunden sein dürfen, (dann) ...
- 4 Wenn Künstler und Künstlerinnen ihre Musik nur für diese Plattformen schreiben, ...

## Alma und Oskar

SEITE 17



Lesen Sie den Artikel und bilden sie zu jedem der Adjektive und Verben mindestens ein Nomen.

- 1 rebellisch *der Rebell*
- 2 expressionistisch \_\_\_\_\_
- 3 klassisch \_\_\_\_\_
- 4 erkennen \_\_\_\_\_
- 5 porträtieren \_\_\_\_\_
- 6 unterstützen \_\_\_\_\_
- 7 leidenschaftlich \_\_\_\_\_
- 8 eifersüchtig \_\_\_\_\_
- 9 verehren \_\_\_\_\_
- 10 unabhängig \_\_\_\_\_

## Von Robbie und Harry

SEITE 17



Lesen Sie den Artikel und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Der Artikel ist ...
  - A eine subjektive Kolumne über den Besuch eines Harry-Styles-Konzertes.
  - B eine subjektive Kolumne über den Besuch eines Robbie-Williams-Konzertes.
  - C ein musikalischer Vergleich von Liedern der beiden Musiker.
- 2 Die Autorin überlegt, ...
  - A ob sie zum nächsten Robbie-Williams-Konzert gehen soll.
  - B wie unterschiedlich sich die beiden Künstler auf der Bühne präsentieren.
  - C wie ihr das letzte Robbie-Williams-Konzert im Mai gefallen hätte.
- 3 Robbie Williams ...
  - A hat einmal bei einem Konzert mit einer Zuseherin auf der Bühne geschmust.
  - B hat einmal bei einem Konzert einer Zuseherin auf den Hintern gegratscht.
  - C kann sich nicht vorstellen, eine Zuseherin auf die Bühne zu holen.
- 4 Die Autorin denkt, dass Harry Styles ...
  - A gerne Zuseherinnen auf die Bühne holt.
  - B gerne jungen Frauen zuzwinkert.
  - C niemals auf der Bühne mit einer Zuschauerin schmusen würde.
- 5 Die Stimmung im Stadion beim Harry-Styles-Konzert ...
  - A war kühl und man hat eine Distanz zum Publikum gespürt.
  - B war nicht so toll wie bei einem Robbie-Williams-Konzert.
  - C war großartig: die Luft hat geknistert und das Stadion hat vibriert.

## Mit den Öffis zum Bergsteigen

SEITE 18



Einer der im Buch empfohlenen Wanderwege führt auf die Bürgl-Alm in Dienten. Arbeiten Sie zu zweit: Gehen Sie auf die Webseite der Bürgl-Alm und ergänzen Sie die Informationen.  
[www.buerglalm.at](http://www.buerglalm.at)

- 1 Auf welcher Höhe liegt die Bürgl-Alm?
- 2 Wie heißt der große Berg, den man auf dem Bild sieht?
- 3 Welche Auszeichnung bekam die Hütte im Sommer 2015?
- 4 An welchem Tag ist die Hütte geschlossen?
- 5 Was gibt es auf der Bürgl-Alm zu essen?
- 6 Welche Mehlspeise ist besonders bekannt?
- 7 Kann man auf der Bürgl-Alm auch im Winter übernachten?
- 8 Sehen Sie sich die Rezepte auf der Webseite an. Was möchten Sie kochen?
- 9 Sind Sie schon einmal mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem Wanderziel gefahren?

# Sport und Freizeit | 15

## Felix Gall, stiller König der Alpen

SEITE 18



Lesen Sie den Artikel, ergänzen Sie den Steckbrief und vergleichen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

- 1 Alter: \_\_\_\_\_
- 2 Wohnort: \_\_\_\_\_ Bundesland: \_\_\_\_\_
- 3 Sein größter Erfolg in diesem Jahr: \_\_\_\_\_
- 4 Andere Sportarten, die er ausprobiert hat: \_\_\_\_\_
- 5 Alter, in dem er mit dem Rennrad-Fahren begann: \_\_\_\_\_
- 6 Erfolg bei den Junioren: \_\_\_\_\_
- 7 Seit welchem Jahr ist er Profi: \_\_\_\_\_
- 8 Eigenschaften: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_
- 9 Anzahl gefahrene Kilometer/Jahr: \_\_\_\_\_
- 10 Hobby: \_\_\_\_\_

**ABC** *der Triathlon* > Sportart, bei der man schwimmt, radfährt und läuft | *der Triathlet* > Sportler, der an Triathlons teilnimmt

## Einst zum Fußballtraining, heute ins Fitnessstudio

SEITE 18



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2 ÖSD

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A oder B oder C) markieren. Für jede Aufgabe (1–5) gibt es nur eine richtige Lösung.

- 1 Mehr Jugendliche als früher ...
  - A machen Pilgerfahrten.
  - B sind Mitglieder von Fußballklubs.
  - C trainieren derzeit im Fitnesscenter.
- 2 Eltern sollten sich Sorgen machen, wenn ...
  - A das Selbstwertgefühl der Jugendlichen zu groß wird.
  - B nur mehr das Aussehen wichtig ist.
  - C nur mehr der Muskelaufbau im Vordergrund steht.
- 3 Christian Hörl meint, dass ...
  - A der „Fitnesswahn“ langsam ein Problem wird.
  - B der generelle Bewegungsmangel ein größeres Risiko darstellt.
  - C man Jugendlichen Smartphones verbieten sollte.
- 4 Daten der WHO (Weltgesundheitsorganisation) zeigen, dass sich ...
  - A 17 Prozent der Buben zu wenig bewegen.
  - B 85 Prozent der Mädchen zu wenig bewegen.
  - C zwischen 11 und 17 Prozent der Jugendlichen zu wenig bewegen.
- 5 Ein positiver Trend ist, dass ...
  - A sich gleich viel Mädchen und Burschen im Fitnessstudio anmelden.
  - B sich mehr Mädchen als Burschen im Fitnessstudio anmelden.
  - C sich mehr Frauen in Frauenstudios anmelden.

**ABC** *Gemma pumpen? (österr. umgangssprachlich)* > Gehen wir ins Fitnesscenter?

## Ess-Störungen im Klettersport

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und verbinden Sie dann die Satzteile.

1 Beim Klettern ist es besser,	A Gewichtsproblemen bei Sportlerinnen und Sportlern.
2 Man braucht dann weniger Kraft,	B leicht zu sein.
3 Das führt manchmal zu	C um sich an der Wand hochzuziehen.
4 Viele Profis im Klettersport	D strengere Regeln geben sollte.
5 Sie haben eine Essstörung:	E das Syndrom mit dem Namen RED-S.
6 Ärzte sagen, dass es	F sind zu dünn.

## Zu Hause Töpfern

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel. Welches Wort passt nicht zum Thema Töpfern? Streichen Sie das falsche Wort durch.

- 1 töpfern • brennen • formen • schreiben • verbinden
- 2 der Ton • die Drehscheibe • die Milch • der Schwamm • die Kugel
- 3 halbfett • feuch • glatt • empört
- 4 ausprobieren • Freude haben • Papier anzünden • zum Brennen bringen

## Die sieben Radfahr-Typen

SEITE 19



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die Präpositionen aus dem Wortkasten. Sprechen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn: Welche Radfahr-Typen kennen Sie?

vor • zum • kein • um • um • für • infrage

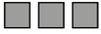
- 1 in ständiger Furcht \_\_\_\_\_ etwas leben
- 2 es geht hauptsächlich \_\_\_\_\_ das eine
- 3 etwas \_\_\_\_\_ Vorschein bringen
- 4 es gibt \_\_\_\_\_ Halten
- 5 etwas wird \_\_\_\_\_ gestellt
- 6 einen großen Bogen \_\_\_\_\_ jemanden machen
- 7 ausgerüstet \_\_\_\_\_ alle Eventualitäten



## 16 | Hörbeiträge

## HÖRBEITRÄGE

## Zwischen ur leiwand und eh wurscht

[bit.ly/zwischen-ur-leiwand](https://bit.ly/zwischen-ur-leiwand)

Hören Sie den Radiobeitrag über das neue Wienerisch-Wörterbuch „Zwischen ur leiwand und eh wurscht“ und kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1 Die Frage „siaß oder schoaf (süß oder scharf)?“ bezieht sich auf ...

- A die Limonadensorte.  B die Biersorte.  C die Senfsorte.

2 „Es ist Powidl!“ bedeutet ...

- A Es ist egal.  
 B Es ist sehr gut!  
 C Es ist wirklich schrecklich!

3 Das Wort „Bassena“ bezeichnet eine ...

- A alte Badewanne.  
 B ältere Frau, die gerne tratscht.  
 C Wasserstelle in einem Hausflur.

4 Der „Plafonds“ ist ...

- A eine Zimmerdecke.  
 B ein großes Loch.  
 C ein süßes Fondue.

5 „Ur leiwand“ bedeutet ...

- A alt aber gut.  B wirklich gut.  C sehr teuer.

6 Das Wort „Oida“ ...

- A beendet Gespräche recht schnell.  
 B verstärkt und strukturiert Gespräche.  
 C wird besonders von älteren Leuten verwendet.

7 In den großen Städten ...

- A verändern sich die Dialekte rasant.  
 B nimmt die Dialektverwendung zu.  
 C geht die Dialektverwendung zurück.



16er-Blech > gemeint ist die Biersorte Ottakringer, die im 16. Bezirk (Ottakring) hergestellt wird | **verbandelt sein** > verbunden sein

## „Meine Arbeit war körperlich anstrengender“

[bit.ly/meine-arbeit-war-anstrengender](https://bit.ly/meine-arbeit-war-anstrengender)

Hören Sie ein erstes Mal den Dialog zwischen zwei Generationen und kreisen Sie alle Themen ein, die vorkommen. Welches Thema kommt nicht vor?

Arbeitsalltag • Landwirtschaft • Büroarbeit • Vorgesetzte •  
 Arbeitszeiten • Freizeit • Konsum • Aufgaben in der Arbeit •  
 Anstrengung

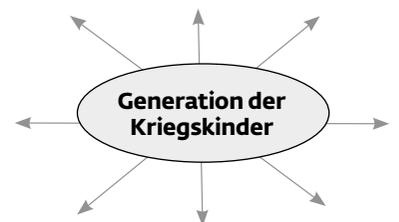
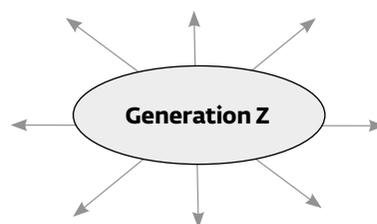
Hören Sie ein zweites Mal und schreiben Sie Stichwörter zu den Themen 1–7 in die Tabelle. Schreiben Sie zum Schluss ein Kurzportät mit 50–80 Wörtern über das Enkelkind.

	Großmutter	Enkelkind
1 Arbeitstage	Montag bis Sonntag, auch Feiertage	
2 Arbeitsort		
3 Aufgaben in der Arbeit		
4 Anstrengung		geistig anstrengend: Deadlines, Druck, Einarbeiten in neue Themen
5 Aktivitäten in der Freizeit		
6 Angebote in Geschäften und Konsum		
7 Uhrzeit beim Aufstehen		

## 55 Stunden in der Woche

[bit.ly/55-stunden](https://bit.ly/55-stunden)

Hören Sie sich den Dialog zwischen Oma und Enkelkind an und gestalten Sie danach eine Mindmap. Schreiben Sie zu den zwei Generationen die passenden Begriffe, die Sie hören. Ergänzen Sie dann die Stichworte mit Ihren eigenen Erfahrungen und Eindrücken. Besprechen Sie dann alles mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.



- Was sind die größten Unterschiede zwischen der älteren Generation und der Generation Z, die im Gespräch zu hören sind? Was können Sie heraushören?
- Wie sehen Sie die zwei Generationen? Was fällt Ihnen dazu ein? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
- Sprechen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn über das Hörbeispiel und über Ihre Notizen.

## Wie erleben Sie die Generation Z?

PRÜFUNGSAUFGABE DTÖ, HÖREN TEIL 4

[bit.ly/wie-erleben-sie-gen-z](https://bit.ly/wie-erleben-sie-gen-z)



Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 1–3? Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit. Danach hören Sie die Aussagen.

Aussage	0	1	2	3
	C			

	a	Verschiedene Berufe haben unterschiedliche Arbeitsbedingungen.
	b	Die Generation Z ist anspruchsvoll, was die Arbeit betrifft, aber engagiert beim Klimaschutz.
✓	c	Es ist nicht einfach, sich für das stark zu machen, was einem wichtig ist im Leben.
	d	Ein qualitativ gutes Leben und Arbeiten ist wichtig.
	e	Nicht alle können sich die von der Generation Z gewünschten Arbeitsbedingungen leisten.
	f	Selbstständiges Arbeiten wird im Berufsleben zu wenig berücksichtigt.

## Bloß nicht nine to five

PRÜFUNGSAUFGABE B2

[bit.ly/bloss-nicht-9-to-5](https://bit.ly/bloss-nicht-9-to-5)



Hören Sie den Beitrag über die Vorstellungen von Arbeit der Generation Z und lesen Sie auch die beiden Informationstexte. Sammeln Sie dann die Vorteile und Nachteile von Arbeiten im Büro, von Fernarbeit bzw. von Homeoffice. Bringen Sie auch persönliche Erfahrungen ein.

### WAS IST REMOTE-ARBEIT?

Remote-Arbeit wird von vielen mit Homeoffice oder Heimarbeit gleichgesetzt. Das ist allerdings nicht ganz richtig, denn „remote“ steht genau genommen für Fernarbeit, also fern eines regulären Arbeitsplatzes in einem Unternehmen. Remote-Arbeit muss nicht von zu Hause aus gemacht werden, remote arbeiten kann man auch am Strand, im Hotel, im Zug. Die genaue Definition des Begriffs lautet also nicht Homeoffice, sondern ortsunabhängiges Arbeiten.

### WAS MACHT REMOTE-ARBEIT ATTRAKTIV?

Bei einer Erhebung zu den Trends des ortsunabhängigen Arbeitens im Jahr 2021 waren die wichtigsten Gründe für die Mitarbeiter: Flexible Arbeitszeiten (47 %), weniger Stress im Berufsverkehr (43 %), Geld sparen (40 %). Aus Sicht von Mitarbeitern kostet es nur Zeit und Geld, wenn ein Arbeitgeber verlangt, dass eine Arbeit, die genauso gut remote erledigt werden könnte, im Büro verrichtet werden muss, ganz zu schweigen vom höheren Stress.

	Vorteile	Nachteile
Arbeit im Büro		
Homeoffice		
Remote-Arbeit		

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Homeoffice“. Gehen Sie dabei auf mindestens drei der folgenden Aspekte ein:

- > persönliche Erfahrungen oder Beispiele mit Homeoffice
- > Vorteile von Homeoffice
- > Nachteile von Homeoffice
- > mögliche Konsequenzen für den Einzelnen und die Gesellschaft

Schreiben Sie etwa 200 Wörter.



**kralen** > Dialektwort für kriechen

## „Der Druck aus der Bevölkerung fehlt“

PRÜFUNGSAUFGABE B2

[bit.ly/der-druck-fehlt](https://bit.ly/der-druck-fehlt)



Hören Sie die Gedanken von Reinhard Steurer, Universitätsprofessor für Klimapolitik, über die größte Krise der Menschheit und beantworten Sie die Fragen.

1 Wie hat man in den letzten 30 Jahren versucht, die Klimakrise zu lösen?

2 Warum funktioniert das nicht?

3 Welche Strategien hatte die Bürgerrechtsbewegung der Schwarzen in den USA in den 60er- und 70er Jahren?

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_

4 Welche Strategien nutzt die Klimabewegung im Vergleich dazu?

5 Was müsste sich ändern, damit die Klimabewegung erfolgreich sein kann?

6 Was hilft uns, die Klimakrise auf Distanz zu halten?

7 Was sagt die Wissenschaft (kurz zusammengefasst)?

8 Warum drücken sich viele Menschen in Österreich vor den notwendigen Veränderungen?

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_



**etwas auf die lange Bank schieben** > etwas hinauszögern | **die Hütte brennt bereits** > etwas ist schon sehr dringend

# 18 | Hörbeiträge

## Sprachenlernen mit Künstlicher Intelligenz

PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1 ÖSD

[bit.ly/sprachenlernen-mit-ki](https://bit.ly/sprachenlernen-mit-ki)



Sie hören jetzt eine Radiosendung. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung (A, B oder C) an. Sie hören den Text zwei Mal.

1 Chinesisch lernen ...

- A ist sehr schwierig, da die Aussprache sich von vielen anderen Sprachen unterscheidet.
- B und dabei die eigene Aussprache kontrollieren, kann man mit einer App.
- C und einen Einstieg in die Aussprache zu finden, ist für viele immer noch problematisch.

2 KI-basierte Sprachlern-Apps wie Duolingo oder Babbel ...

- A nutzen z. B. maschinelles Lernen und Spracherkennung.
- B nutzen personalisierte Lerninhalte, um den Algorithmus zu füttern.
- C nutzen Übungen, um Chatbots zu trainieren.

3 In Indonesien ...

- A kann man Chat GPT nicht nutzen, da es verboten ist.
- B kann man mit Google Übersetzer kommunizieren.
- C wird maschinelles Lernen schon seit Jahren eingesetzt.

4 Mit dem Smartphone ...

- A kann man z. B. Speisekarten layoutieren lassen.
- B kann man z. B. Speisekarten übersetzen lassen.
- C kann man z. B. Scanner bestellen.

5 Daniel Tekula ist überzeugt, dass ...

- A man mit einem KI-basierten Translator Zugang zur Sprache und Kultur eines Landes findet.
- B man KI-basierte Anwendungen unterstützen muss, damit diese weiterentwickelt werden.
- C man nie Zugang zur Kultur eines Landes bekommt, ohne die Sprache zu lernen.

6 Manuela Schlick findet, dass ...

- A Übersetzer-Apps durch Mimik gut ergänzt werden können.
- B für soziale Beziehungen eine natürliche Kommunikation nötig ist.
- C asynchrone Kommunikation über Apps gut für das Sprachenlernen ist.

7 Viele Schülerinnen und Schüler verwenden Chat GPT, weil ...

- A sie sich keine Gedanken über den Inhalt machen müssen.
- B sie Übungen so richtig lösen können.
- C sie dann gute Noten bekommen.

8 Die Lehrerinnen und Lehrer ...

- A haben lange gebraucht, um zu verstehen, dass die Hausaufgaben mit Chat GPT gemacht wurden.
- B müssen die Leistungen, die die Schüler selbst erbringen, weiterhin beurteilen können.
- C werden Chat GPT selbst nicht verwenden können.

9 In Daniel Tekulas Klassen ...

- A gibt es – trotz des Widerstands der Schüler – mehr schriftliche Hausaufgaben.
- B wird nur mehr im Unterricht geschrieben.
- C werden die Eltern oder Geschwister auch in den Unterricht miteinbezogen.

10 Chat GPT schlägt selbst vor, dass ...

- A es neue Vokabel in Kontexte setzen kann, sodass Lernende sie besser verstehen.
- B es neue Vokabel übersetzen kann, damit man Texte besser lesen kann.
- C es Grammatikfragen beantworten kann.

## Das Zinshaus der Zukunft?

PRÜFUNGSVORBEREITUNG C1 ÖSD

[bit.ly/das-zinshaus-der-zukunft](https://bit.ly/das-zinshaus-der-zukunft)



Hören Sie die Radiosendung über ein Baugruppenprojekt und entscheiden Sie, welche Sätze zusammgehören.

**ABC** *das Zinshaus (süd-dt. und österr.)* > Haus, in dem Wohnungen vermietet werden, meist sind Häuser gemeint, die vor 1945 gebaut wurden

- |   |
|---|
| 1 In einer Baugruppe schließen sich Menschen zusammen,                            |
| 2 Sie schaffen auch Räume über die eigene Wohnung hinaus, z. B. Kinderspielräume, |
| 3 Sie teilen sich ein Gästezimmer,  |
| 4 Das Projekt ZxB ist entstanden,   |
| 5 In manchen Baugruppen-Projekten werden Wohnungen getauscht,                     |
| 5 ZxB lädt nun Zinshausbesitzer zu Projekten ein,                                 |

- |  |
|--|
| A um die Baugruppenszene bekannter zu machen.                |
| B um die eigene Wohnfläche zu reduzieren.                    |
| C um gemeinsam ihren Lebensraum zu gestalten.                |
| D um die Kinderbetreuung besser gestalten zu können.         |
| E um sie an die Familiengröße anzupassen.                    |
| F um die Zinshäuser vor Immobilienspekulationen zu schützen. |

## Die Traditionskonditorei Aida



[bit.ly/konditorei-aida](https://bit.ly/konditorei-aida)

Hören Sie den Radiobeitrag über die Konditoreikette Aida und kreuzen Sie die richtige Lösung an.

1 Die Cremeschnitten der Aida ...

- A kann sich jeder leisten.  
 B sind ziemlich teuer.  
 C schmecken nirgendwo besser.

2 Die Markenfarbe der Konditorei Aida ...

- A ist Rosa.  
 B ist Weiß wie die Cremeschnitten.  
 C ist Grün wie das Marzipan der Mozarttorte.

3 Der Name Aida ...

- A ist der Name des Hundes des Gründers Joseph Prousek.  
 B ist eine Abkürzung.  
 C klingt nach Hochkultur und Opulenz.

## Provokant und feministisch: Valie Export



[bit.ly/provokant-und-feministisch](https://bit.ly/provokant-und-feministisch)



Hören Sie den Radiobeitrag über die Ausstellung von Valie Export und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- |  | R                        | F                        |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Valie Export begann ihre künstlerische Laufbahn mit Schwerpunkt auf Bildhauerei und Malerei.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Valie Export hat ihre Arbeiten nie international ausgestellt und ist nur in Österreich bekannt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Die Arbeit „Aktionshose: Genital Panik“ von Valie Export aus dem Jahr 1969 eröffnet die Retrospektive in der Wiener Albertina.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Valie Export war der Meinung, dass Provokation und Aggression nicht notwendig sind, um Gespräche und Dialoge auszulösen.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Valie Export stellte in ihrer Serie „Nachstellungen“ Gemäldeklassiker nach, um weibliche Rollenbilder und Stereotypen offenzulegen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Valie Export hat sich ausschließlich auf die Fotografie als Medium konzentriert und nie Performance-Kunst gemacht.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Valie Exports feministische Haltung führte dazu, dass sie in der Kunstszene schon früh Anerkennung fand.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Die Arbeit „Sehtext: Fingergedicht“ thematisiert die Wechselwirkung zwischen Körper, Sprache und gesellschaftlichen Normen.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9 Der „Fotoraum“ von Valie Export zeigt barocke Fresken und hat keinen Bezug zur Fotografie.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10 Die Retrospektive von Valie Export zielt darauf ab, auch eine jüngere Generation von Betrachtern anzusprechen, die bisher kaum mit ihrer Kunst in Berührung gekommen ist. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



**Verfemt** > geächtet, von der Gesellschaft ausgestoßen



**der Geck** (abwertend, altmodisch > eitler Mann |  
**die Hautevolee** > (abwertend) die vornehme Gesellschaft

4 Die Lieblings-Aida des Autors ist ...

- A gegenüber der Staatsoper.  
 B in der Wollzeile.  
 C am Stephansplatz.

5 Die Besucher der Aida sind ...

- A hauptsächlich Touristen.  
 B vor allem Arbeiter und Straßenkehrer.  
 C Straßenkehrer genauso wie Politikerinnen und Schauspieler.

6 Die prominenteste Aida ist am ...

- A Karlsplatz     B Elterleinplatz     C Stephansplatz

Lesen Sie mehr über die Geschichte der Aida: [aida.at](https://aida.at)

## Jubel für Fahrradprofi Felix Gall



[bit.ly/jubel-fuer-felix-gall](https://bit.ly/jubel-fuer-felix-gall)



Hören Sie den Radiobeitrag über Felix Gall und ergänzen Sie den Text.

sensationell • lässt • schwierigsten • unglaublich •  
entscheidende • verpasst • nötige

Ursprünglich hätte der österreichische Radfahrer Felix Gall bei der Tour de France nicht fahren sollen, doch er fährt und das \_\_\_\_\_<sup>(1)</sup>: Der Osttiroler Gall gewinnt als erst vierter Österreicher eine Etappe bei der Tour de France und gleich beim ersten Tourantritt die Königsetappe. Florian Gabrielan informiert. Sechs Kilometer vor der \_\_\_\_\_<sup>(2)</sup> Bergwertung der gesamten Tour setzt er die alles \_\_\_\_\_<sup>(3)</sup> Attacke. Er fährt ca. 20 Sekunden Vorsprung raus und gibt den dann auf der Abfahrt bis ins Ziel in Courchevel nicht mehr her.

*Felix Gall:* Ich hab dann eigentlich nur gewartet, bis es dann endlich losgeht, also das steile, ich hab gedacht, wenn ich jetzt, da das in der Abfahrt verliere, dann kann ich mich nicht mehr im Spiegel anschauen.

*Sprecher:* Felix Gall, 25 Jahre alt, Junioren-Weltmeister, krönt also seine erste Teilnahme bei der Tour de France und es war eigentlich gar nicht geplant, dass er am Start sein soll. Wegen einer Verletzung \_\_\_\_\_<sup>(4)</sup> er im Vorfeld ein anderes Rennen, das gibt ihm die \_\_\_\_\_<sup>(5)</sup> Zeit und in der Vorbereitung ist er dann so gut, dass er seinem französischen Team AG2R keine Wahl \_\_\_\_\_<sup>(6)</sup>: Gall muss mit und das macht sich spätestens jetzt bezahlt. In der Gesamtwertung liegt Gall nämlich schon auf Platz 8.

*Felix Gall:* Es ist \_\_\_\_\_<sup>(7)</sup>.

# 20 | Lösungen

## LÖSUNGEN

### Auftakt

> **Wien wird immer jünger:** 1B 2B 3A 4A 5A > **Winzer mit 20:** 1B 2D 3F 4A 5E 6C

### Schwerpunkt Generation Z

> **Was tun gegen Cyber-Mobbing?** 1a 2b 3b 4a 5c 6b > **Das Internet sicher nutzen:**

1. Cyber-Mobbing, Digitale Spiele, Handy&Internet, Soziale Netzwerke, Datenschutz, Informationskompetenz, Selbstdarstellung, Problematische Inhalte, Urheberrechte, Viren, Spam&Co, Online-Shopping, Internetbetrug 2. Lehrende, Eltern, Jugendliche 3. Google Family Link, Discord, WhatsApp, Instagram, Snapchat, Facebook, Facebook-Messenger, Google, Pinterest, TikTok, YouTube, YouTube Kids > **Ein Kilo Kleidung um 45 Euro:** 1 der Schal, die Schals/Schale 2 der Pullover, die Pullover 3 der BH, die BHs 4 die Unterhose, die Unterhosen 5 der Rock, die Röcke 6 der Stiefel, die Stiefel 7 die Strumpfhose, die Strumpfhosen 8 der Gürtel, die Gürtel 9 das Kleid, die Kleider 10 die Hose, die Hosen 11 der Schuh, die Schuhe 12 der Absatz, die Absätze > **Unterrichtseinheit:** 1b, 2a, 3a, 4b, 5a, 6a

### Umwelt und Natur

> **Wem gehören die Berge?** 1 Gipfel 2 Alpenverein 3 Großglockner 4 Gemeinden 5 Wiesbauer 6 Betretungsverbot; LÖSUNGSWORT: (die) Wegfreiheit > **Umwelttipp:** 1 Er war neun Jahre alt. 2 Das Ziel ist es, bis 2050 1.000 Milliarden Bäume zu pflanzen. 3 Früher gab es sechs Billionen Bäume. 4 Man muss nur Schokolade essen. 5 Fünf Tafeln Schokolade müssen für einen Baum verkauft werden. 6 „Die gute Schokolade“ hat bei dem Test der Stiftung Warentest den ersten Platz belegt. > **Aber die Chinesen!** 1 ig 2 ll 3 ter 4 ung 5 er 6 eht 7 zen 8 ag 9 ve 10 den 11 ge 12 ege 13 üll 14 ann 15 te 16 ng 17 er 18 res 19 mer 20 it 21es 22 en 23 enn 24 ung 25 cht 26 ehr > **Wo es in Österreich überall Moore gab:** 1B 2D 3G 4F 5A 6E 7C

### Bildung und Beruf

> **Was darf ein Lehrling?** 1 Du musst die Überstunden ausbezahlt bekommen. 2 Das ist eine ausbildungsfremde Tätigkeit, die du nicht machen musst. Das ist ein Grund, den Vertrag mit dem Lehrbetrieb zu kündigen. 3 Ja, das ist möglich. 4 Am besten du schnupperst in einen Lehrbetrieb hinein oder fragst andere Lehrlinge, wie es ihnen im Job geht. 5 Ja, in der Probezeit kann man den Vertrag lösen. 6 Nein, minderjährige Lehrlinge dürfen keine Überstunden leisten. > **Kochlehre ohne Fleisch? Argumente dafür:** Man kann mehr Jugendliche begeistern, es hilft gegen den Arbeitskräftemangel, die Gesellschaft ändert sich, 20-25% werden derzeit ausgeschlössen; **Argumente dagegen:** Eine vegetarische Zusatzausbildung genügt; Fleisch zubereiten zu können ist wichtig für einen Koch, vegetarische Köche werden es am Arbeitsmarkt schwerer haben > **Mehr lesen:** 1 schüchterne 2 soziale 3 gutes 4 einfühlsam 5 andere 6 neue 7 größte > **Virtual Reality soll beim Sprachenlernen helfen:** 1B 2A 3B 4C

### Familie und Gesellschaft

> **Wer ist bei euch der Mann?** 1B 2D 3E 4A 5G 6C 7F > **Woran junge Menschen glauben:** 1C 2B 3D 4E 5A; **Fragen:** 1 gegenüber einer Mehrheit, die nicht religiös ist oder einer christlichen Mehrheit 2 Sie ist Christin. Wichtig ist ihr die Bibel, die für sie große Lebensfragen beantwortet. 3 Wegen Inhalten, mit denen er nicht einverstanden ist, z. B. das Konzept der Sünde und Buße oder die Haltung gegenüber Homosexuellen. 4 Sie glauben an die Wissenschaft oder wollen die Verantwortung für ihr Leben alleine tragen. 5 Religiosität, die z. B. von Fußballstars oder Musiker/innen öffentlich gezeigt wird > **Generation Z in der Schuldenkrise:** 1 wenden 2 ein Viertel 3 zurückzahlen 4 auf Raten 5 Überziehung 6 die Hälfte 7 laufend 8 Verfügung

### Essen und Trinken

> **Ein Trend erreicht den Gipfel:** 1C 2E 3A 4B 5D; 1 Nein, es war reiner Zufall. 2 Sie isst vegan. 3 Nein, es übernahmen auch Leute, die nicht Veganer sind. 4 Nein, aber es muss in jeder Alpenvereinschütte eine vegetarische Speise geben. 5 Circa 10 bis 15 Prozent 6 Die beiden bieten Kurse für vegetarisches Kochen auf Hütten an. 7 Weil es – aufgrund der Lage – z. B. nicht immer möglich ist, frisches Gemüse in der Hütte zu haben. > **Wurstsemmel ist beliebtester Mittagssnack:** 1 Mittagssnack 2 mehrheitlich 3 Mittagsteller 4 Weckerln 5 Nudelgerichte 6 Ernährungsgewohnheiten 7 Abwechslung 8 Aufenthaltsraum 9 extern 10 Auszeit 11 Ausgaben > **Ist Aspartam gefährlich?** 1 als 2 in 3 zu, auf 4 auf 5 hinter, in, auf 6 von > **Brot selbst backen:** 1 die Sprühflasche 2 der Teig 3 das Brot 4 die Schüssel 5 die Fingerknöchel (Sgl.: der Fingerknöchel) 6 der Ofen 7 die Kruste 8 der Dampf > **Das Gulasch meiner Mutter ist für mich ein emotionales Gericht:** 1 Buchinger trinkt manchmal Wodka Martini. 2 Buchinger findet es schwierig, Termine für Dinnerpartys zu finden.

3 Er ist für die Drinks zuständig. 4 Buchingers Partner kocht meistens. 5 Buchingers wichtigstes Rezept für ein Kochbuch ist das Rezept für die Sacherschnitten seiner Oma. 6 Für Buchinger ist das Gulasch seiner Mutter ein emotionales Gericht.

### Integration und Zusammenleben

> **Elena Gmeiner kämpfte gegen die Vorurteile:** 1 Mögliche Antworten: A So wie viele Menschen mit einer ähnlichen Lebensgeschichte, musste sie in einer Branche arbeiten, welche nicht ihrer Ausbildung und ihrem Bildungsniveau entsprach. Sie bekam aber die Chance auf einen Berufswechsel und konnte sich beruflich verbessern. B Sie kam als Au-pair nach Österreich, wollte hier Deutsch lernen und ihr Studium beenden. C „Omega“ ist ein Verein, der Migrantinnen und Migranten bei der sozialen und beruflichen Integration hilft. D Sie konnte ein Kolleg für Sozialpädagogik beginnen und absolvieren. E Durch eine Praktikumsstelle bekam sie die Chance, als Caritas-Flüchtlingsbetreuerin zu arbeiten. Sie liebt diesen Beruf. > **Job-Drehscheibe mit Integrationsfaktor:** 1 Bäcker 2 Lkw-Fahrer 3 Jobs 4 mehr 5 Österreich 6 Sommer 7 Informationen > **„Singen macht glücklich!“:** 1B ver- 2A ver- 3E be- 4F ver- 5C be- 6D er- 1 vereint 2 vernetzt 3 verholten 4 ermutigt 5 bekannt

### Kunst und Kultur

> **Die geballte Wucht des Widerstandes:** 1 wenn jemand zu nahe an einem ihrer Werke vorbeigeht 2 Man konnte in einer kleinen Box die Brüste der Künstlerin berühren. 3 Sie wollte patriarchale Strukturen (z. B. das Grapschen) in der Gesellschaft aufzeigen. 4 Sie wurde verlacht, verspottet und bedroht. > **Alles ganz normal:** 1R 2F 3R 4R 5F 6R 7F > **TikTok will jetzt auch Bücher verlegen:** 1D 2C 3B 4A 5E > **Songs werden immer kürzer:** 1 verdient der Künstler nichts. 2 empfiehlt der Algorithmus auch andere Lieder desselben Künstlers. 3 muss das Lied in dieser Zeit überzeugen. 4 leidet darunter oft die Kreativität. > **Filmtipp:** 1 die Rebellion, die Rebellin, der Rebell 2 der Expressionismus 3 die Klassik; der Klassiker 4 die Erkenntnis 5 das Porträt 6 die Unterstützung 7 die Leidenschaft 8 die Eifersucht 9 die Verehrung 10 die Unabhängigkeit > **Von Robbie und Harry:** 1A 2B 3A 4C 5C

### Sport und Freizeit

> **Mit Bahn und Bus zum Berggenuss:** 1 auf 1.597 m Seehöhe 2 der Hochkönig 3 Sie wurde als Salzburger Genuss-Hütte ausgezeichnet. 4 Dienstag 5 Käse, Butter, Brot, Sülzen, Wildpasteten und Wild-Schmankerln 6 der Kaiserschmarren 7 ja > **Felix Gall, stiller König der Alpen:** 1 25 Jahre 2 Lienz, Osttirol 3 Sieg auf der Königsetappe der Tour de France 4 Klettern, Fußball spielen, Triathlon 5 15 6 WM-Titel 2015 7 2022 8 sonniges Gemüt, hartnäckig, heimatverbunden 9 30.000 10 Golf > **Einst zum Fußballtraining, heute ins Fitnessstudio:** 1C 2B 3B 4B 5A > **Ess-Störungen im Klettersport:** 1B 2C 3A 4F 5E 6D > **Zu Hause Töpfern:** 1 schreiben 2 die Milch 3 empört 4 Papier anzünden > **Die sieben Radfahr-Typen:** 1 vor 2 um 3 zum 4 kein 5 infrage 6 um 7 für

### Hörbeiträge

> **Zwischen ur leiwand und eh wurscht:** 1C 2A 3C 4A 5B 6B 7C > **Meine Arbeit war körperlich anstrengender:** Das Thema „Vorgesetzte“ kommt im Dialog nicht vor. 1 E: Montag bis Freitag 2 G: Bauernhof, E: Büro 3 G: Haushalt, Tierzucht (Tiere versorgen/füttern), Kühe melken, Verkauf von Kuhmilch usw., E: Videos schneiden, Untertitel bearbeiten, Texte für die Webseite schreiben, technischer „Kram“ 4 C: körperlich anstrengend, harte und mühsame Arbeit, keine Zeit zum Ausruhen 5 G: Zeit mit Nachbarn oder Verwandten verbringen, E: Yoga, Reisen ins Ausland 6 G: viel weniger Angebot bei Lebensmitteln oder Kleidung, manchmal nur ein Paar gute Schuhe pro Familie, E: Konsumrausch (kaufen, kaufen, kaufen) 7 C: 5 Uhr, E: circa 7:30 Uhr > **Wie erleben Sie die Generation Z?** 1e, 2d, 3a > **„Der Druck aus der Bevölkerung fehlt“:** 1 mit politischen Lösungen, z. B. dem Pariser Abkommen 2 weil der Druck aus der Bevölkerung fehlt bzw. viele Menschen z. B. nicht wollen, dass sie langsamer mit dem Auto fahren sollten 3 1. Massenbewegungen, Massendemonstrationen 2. Klagen, Verfassungsklagen 3. ziviler Widerstand 4. Boykott 4 alle Strategien, nur der Boykott fehlt noch. 5 Es müsste mehr Alternativen zu fossiler Energie geben, damit diese boykottiert werden könnte 6 Verleugnung, Verdrängung, Verharmlosung und Schein-Klimaschutz 7 Es muss sich ganz schnell ganz viel ändern. 8 1. weil die Veränderungen unangenehm sind und 2. weil die Auswirkungen der Klimakrise in Österreich noch nicht so dramatisch sind > **Sprachenlernen mit Künstlicher Intelligenz:** 1B 2A 3B 4B 5C 6B 7A 8B 9B 10A > **Zukunft im Zinshaus?** 1C 2D 3B 4A 5E 6F > **Die Traditionsconditorei Aida:** 1A 2A 3C 4A 5C 6C > **Provokant und feministisch: Valie Export:** 1F 2F 3R 4F 5R 6F 7F 8R 9F 10R > **Jubel für Fahrradprofi Felix Gall:** 1 sensationell 2 schwierigsten 3 entscheidende 4 verpasst 5 nötige 6 lässt 7 unglaublich